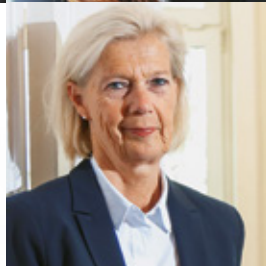




IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

JAHRESBERICHT 2020/21



Titel:

Dr. Martin Engelmann, Dr. Isabell Schmidt, Mara Hancker,
Dr. Fang Luan, Dr. Lorena Fricke, Yvonne Kramer, Torben Knöß,
Irina Bremerstein, Christine Fischer, Andrea Adam,
Kerstin Meggert

Impressum

IK Jahresbericht 2020/21
ISSN 1864-7987

Herausgeber

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 9266-01
Fax 06172 9266-70
info@kunststoffverpackungen.de
www.kunststoffverpackungen.de

Redaktion

Yvonne Kramer

Verantwortlich für den Inhalt

Mara Hancker
Redaktionsschluss: 17. September 2021

Fotos

IK (Titel, S. 4, S. 6, S. 13, S. 14, S. 15, S. 16–17; S. 20, S. 22),
Andrea Fabry (Titel); Sabrina Feige (Titel);
stock.adobe.com: © koosen (Titel), by-studio (Titel),
kornienko alexandr (Titel [2]/S. 48), nikitamaylov (S. 8–9),
auremar (S. 10), aykuterd (S. 18–19), NDABCreativity
(S. 24–25), sergey ryzhov (S. 26–27), M.Perfectti (S. 27),
aerial-drone (S. 28–29), I-Viewfinder (S. 32–33), nikkytok
(S. 34–39); iStockphoto © Kivilcim Pinar (Titel)

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Druck

Werbedruck Petzold GmbH

INHALT

- 4** VORWORTE
- 8** POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN
- 12** KOMMUNIKATION
- 18** KREISLAUFWIRTSCHAFT
- 24** VERBRAUCHERSCHUTZ
- 26** TECHNIK
- 28** ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE
- 32** ZAHLEN & FAKTEN
- 34** ORGANISATION



INNOVATIONEN TREIBEN DIE TRANSFORMATION

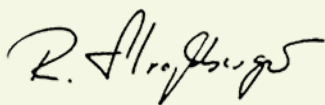
Auch das vergangene Jahr hat es wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt: die Kunststoffverarbeitende Industrie ist stark in Bewegung. Das hat ganz klar ökologische aber auch ökonomische Gründe. Denn wenn unsere Unternehmen die Märkte der Zukunft für sich sichern, Verbraucher und Verbraucherinnen, Kundenbranchen sowie die Politik überzeugen wollen, müssen sie zwangsläufig neu- und umdenken. Neue Schwerpunkte wie Recyclingfähigkeit, EcoDesign, Mehrweg- und Nachfüllsysteme, Rezyklateinsatz und biobasierte Rohstoffe demonstrieren eindrucksvoll, dass der Wandel bereits im vollen Gange ist.

Allerdings sind auch biobasierte oder recyclingfähige Verpackungen nicht davor gefeit, in der Natur zu enden. Hier ist menschliches Handeln die Ursache. Umso wichtiger sind in Deutschland und Europa Bildung, einfacher Zugang zur Abfallinfrastruktur und auch Sanktionen bei Fehlverhalten. Dass wir unsere Abfälle vorrangig vor der eigenen Haustür verwerten, versteht sich von selbst. Die Verschärfung der Basler Konventionen war ein richtiger und wichtiger Schritt dazu.

Und wir müssen das Thema CO₂ stärker in unserer eigenen Argumentation verankern bzw. sichtbar werden lassen. Meeresmüll ist ein Problem, das wir zu lösen haben. Aber die eindeutig größere Herausforderung ist der Klimawandel. Und hier leisten Kunststoffe und Kunststoffverpackungen einen zweifellos wichtigen positiven Beitrag. Energie, Elektromobilität, weniger Lebensmittelverschwendung... das alles ist ohne Kunststoffe und Verpackungen schlicht nicht möglich. Oder anders gesagt: Ohne Kunststoffe werden wir das 1,5 Grad Ziel des Pariser Abkommens nicht erreichen.

Als kontraproduktiv erweisen sich in diesem Zusammenhang die EU-Verbots-Politik und Plastiksteuer-Fantasien. Sie befördern das aus der Zeit gefallene Plastikbashing und leisten beispielsweise schlecht bis gar nicht recyclingfähigen Papier-Kunststoffverbunden einen Vorschub. Eine von der IK in Auftrag gegebene GVM-Studie dazu erregte im letzten Jahr viel Aufmerksamkeit – zum Glück auch bei NGOs und in der Politik. Hier zeigt sich einmal mehr: populistischer Unsinn darf nicht unwidersprochen bleiben. Fakten müssen zählen. Und wir rufen Markenhersteller und Handel dazu auf, sich dem Greenwashing nicht anzuschließen, sondern selbstbewusst für dieses einzigartige Material einzutreten, wenn seine besonderen Eigenschaften benötigt werden.

Als Kunststoffverpackungsindustrie haben wir den Weckruf gehört. Wir erkennen die berechtigte Kritik an und verändern Haltung, Design und Rohstoffbasis wo immer dies möglich und sinnvoll ist. Doch wir wissen auch um unsere Stärken, unseren Beitrag zum Klimaschutz und die Schattenseiten der vermeintlich grüneren Alternativen. Dass diese Argumente bei allen Stakeholdern Gehör finden, ist mehr denn je eine Aufgabe der IK und ihrer Partner. Selten waren eine Solidargemeinschaft pro Kunststoff und Verbandsarbeit wichtiger. Und umso herzlicher danke ich allen beteiligten Unternehmen sowie ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierten für ihren Beitrag zur Transformation aber auch zur Wertschätzung von Kunststoffverpackungen.



Roland Straßburger,
IK-Präsident



VOM LOCKDOWN IN DIE ROHSTOFFKRISE

Das beherrschende Thema der vergangenen zwölf Monate war für die Kunststoffverpackungsindustrie zweifellos die beispiellose **Rohstoffkrise** infolge der Corona-Pandemie. Quasi über Nacht brach Anfang 2021 die Versorgung mit Standard Kunststoffen auf breiter Front ein. Für die wenigen verfügbaren Kunststoffe explodierten gleichzeitig die Preise in nie gesehenem Umfang. Wer geglaubt hatte, nach dem turbulenten Corona-Jahr 2020 würde so etwas wie Normalität eintreten, sah sich getäuscht. Es ist das große Verdienst der Hersteller von Kunststoffverpackungen, dass sie trotz dieser chaotischen Umstände die Versorgung der Bevölkerung vor allem mit sicher verpackten Lebensmitteln, Getränken und Arzneimitteln aufrechterhalten konnten. Die IK hat die Entwicklung mit monatlichen Blitzumfragen und Kundenmitteilungen begleitet, um so die Öffentlichkeit und die nachfolgenden Wirtschaftsstufen über die aktuelle Lage zu informieren. In der Rubrik Allgemeine Wirtschaftslage zeichnen wir die Entwicklung der Rohstoffkrise bis zum Sommer 2021 nach (Seite 28).


Die Corona-Pandemie hat nicht zu einem Lockdown der politischen Aktivitäten in Bezug auf Kunststoffverpackungen geführt, im Gegenteil: Unter großem politischem Druck arbeitet die EU-Kommission an der Umsetzung der ehrgeizigen Ziele des **Europäischen Green Deal** zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft. Der ideologische Kurs vor allem der politischen Leitungsebene der Kommission macht es allerdings immer schwerer, zu abgewogenen und sachgerechten Vorschlägen zu gelangen. Widersprüchliche und einseitige Regulierungsentwürfe sind die Folge. Der Vorschlag für ein Verbot der so wichtigen EEG-Entlastungsregeln für die Kunststoff verarbeitende und -recycelnde Industrie ist dafür ein Beispiel. Für die Revision der EU-Verpackungsrichtlinie verheißt das nichts Gutes. Angesichts dieser Herausforderungen ist es wichtig, dass sich die Kunststoffindustrie in Deutschland zusammengetan hat, um ihre Vorstellungen von einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe zu artikulieren (mehr dazu auf Seite 8).

Auch in der **Kommunikation** ist Kooperation das Gebot der Stunde: Dem bisher allein von PlasticsEurope und IK getragene Newsroom Kunststoffverpackungen wird im September 2021 eine breite Kommunikationsinitiative an die Seite gestellt, an der sich die acht größten Verbände der Kunststoffhersteller (Plastics Europe), Kunststoffverarbeitenden Industrie (GKV, AVK, FSK, GKV/TecPart, IK, pro-K) und des Kunststoffmaschinenbaus (VDMA) beteiligen. Mit vereinten Kräften wollen die Verbände unter dem Motto „Dein Kunststoff“ den Wandel zur Kreislaufwirtschaft aktiv mitgestalten und die wichtige Rolle von Kunststoff und der Kunststoffindustrie bei zentralen Zukunftsthemen für die breite Öffentlichkeit darstellen. Die IK war und ist einer der treibenden Kräfte hinter dieser Initiative (mehr dazu auf Seite 12).

Leider wird es in diesem Jahr aufgrund der Pandemie wieder keine Mitgliederversammlung in Form einer Präsenzveranstaltung geben. Das war der ausdrückliche Wunsch der Mehrheit der Mitglieder. Dabei sind so viele wichtige Themen zu besprechen, bei denen wir Ihnen gern in die Augen geschaut hätten. Nun werden wir im Rahmen einer **virtuellen Mitgliederversammlung** die wichtigsten Vorschläge vorstellen und hoffen auf Ihre Unterstützung.



Dr. Martin Engelmann,
IK-Hauptgeschäftsführer



POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN IM ZEICHEN DES *GREEN DEAL*

Die politischen Rahmenbedingungen für das produzierende Gewerbe in Europa werden maßgeblich von den im „Europäischen Green Deal“ angekündigten Zielen zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft geprägt, an deren Umsetzung die Europäische Kommission unter Hochdruck arbeitet. Im Rahmen der Novelle der EU-Verpackungsrichtlinie deutet sich bereits eine wahre Bürokratisierungswelle für Kunststoffverpackungen an. Parallel dazu kämpft die Branche angesichts stark steigender Stromkosten um den Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Der Angriff der Kommission auf die Entlastungsregelungen für Strompreisabgaben in Deutschland verschärft die Situation noch. Genug Herausforderungen also für einen starken, kompetenten und gut vernetzten Industrieverband wie die IK.

VERSCHÄRFTE ANFORDERUNGEN AN VERPACKUNGEN

Umsetzung der EU-Einweg-Kunststoffrichtlinie

Fristgemäß zum 3. Juli 2021 hat Deutschland im Verpackungsgesetz eine Reihe von Vorgaben der EU-Einweg-Kunststoff-Richtlinie (SUPD) umgesetzt, darunter ein ab 2025 verpflichtender Mindestzyklatanteil von 25 Prozent für PET-Einweg-Getränkeflaschen, die Ausweitung des Flaschenpfands sowie die Pflicht zum Angebot von Mehrwegalternativen bei Speisen und Getränken im To-Go-Bereich. Das Verbot von bestimm-

ten Einweg-Kunststoffprodukten, z. B. Take-away-Boxen aus EPS, Besteck, Tellern etc., war bereits Anfang 2021 in der sog. Einwegkunststoff-Verbotsverordnung beschlossen worden. Die Vorgaben der Richtlinie hinsichtlich des Verpackungsdesigns wurden im März 2021 in der sog. Einwegkunststoff-Kennzeichnungsverordnung umgesetzt: Danach müssen Einweg-Getränkebecher aus Kunststoff oder aus mit Kunststoff beschichtetem Papier mit einem Piktogramm und einem schriftlichen Hinweis gekennzeichnet werden. Außerdem müssen ab Juli 2024 die Verschlüsse von Einweg-Getränkebehältern fest am Behälter befestigt sein. Die IK hat sich intensiv in den Umsetzungsprozess eingebracht mit dem Ziel,



eine 1:1-Umsetzung der europäischen Vorgaben sicherzustellen. Parallel dazu haben wir die EU-Kommission dazu aufgerufen, für eine einheitliche Umsetzung der Richtlinie in Europa zu sorgen. Die Ende Mai 2021 vorgelegten Kommissions-Leitlinien zur Umsetzung haben wir als verspätet und teilweise widersprüchlich kritisiert.

Neue Pflichten für Gewerbe- und Industrieverpackungen

Der deutsche Gesetzgeber hat die Novelle des Verpackungsgesetzes außerdem dazu genutzt, die (einmalige) Registrierungspflicht bei der Zentralen Stelle auf alle Inverkehrbringer von mit Ware befüllten Verpackungen auszudehnen (ab 2022). Die Rücknahmepflicht von Herstellern und Vertreibern von gewerblich oder industriell genutzten Verpackungen wurde auf Mehrwegverpackungen ausgeweitet. Außerdem muss ab 2022 ein Nachweis über die Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungspflichten geführt werden. Die IK unterstützt ihre Mitglieder mit einer Empfehlung, wie diese Vorgaben in der Praxis, insbesondere bei offenen Kreisläufen, umgesetzt werden können.

Modelle für Einweg-Kunststoff-Fonds vorgestellt

Sieben Wirtschaftsverbände unter Beteiligung der IK haben im Frühjahr 2021 ein detailliertes Konzept für eine privatwirtschaftlich gestützte Umsetzung der Regelung zur Kostenüberwälzung vorgelegt (Artikel 8 SUPD). Danach sollen Handel und Industrie die Abfallsammlungs- und Straßenreinigungskosten der Kommunen für bestimmte Einweg-Kunststoffprodukte übernehmen. Ersten Schätzungen zufolge geht es um Kosten in Höhe von mindestens 100 Millionen Euro pro Jahr. Um zu gewährleisten, dass die Umsetzung mit möglichst geringen Zusatzkosten erfolgt, sieht das Konzept der Wirtschaft einen „Einweg-Kunststoff-Fonds“ und einen Verteilmechanismus bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) vor. Die Umsetzung wird in der nächsten Legislaturperiode erfolgen.

Revision der EU-Verpackungsrichtlinie in den Startlöchern

Erklärtes Ziel der Kommission ist es, ab 2030 in der EU nur noch solche Verpackungen zu erlauben, die entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Außerdem sollen entweder alle oder bestimmte Kunststoffverpackungen einen gewissen Mindestanteil an

Rezyklaten enthalten. Konkrete Vorschläge, wie diese Ziele umgesetzt werden sollen, werden Ende 2021/Anfang 2022 erwartet, wenn die Kommission den Entwurf für eine Revision der EU-Verpackungsrichtlinie vorlegt. Die IK beteiligt sich intensiv mit eigenen Vorschlägen und Untersuchungen an der europäischen Diskussion. Zentral sind für uns die Definition einer „recyclbaren Verpackung“ sowie die Vorschläge für verpflichtende Rezyklateinsatzquoten.

Weitere Informationen zu unseren Vorschläge für eine Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen finden Sie im IK Extranet und auf unserer Website.



IK Publikationen zum
Herunterladen



Europaweit einheitliche finanzielle Anreize für Recyclingfähigkeit und den Rezyklateinsatz in Verpackungen wären ein echter Innovationstreiber und würden Investitionen in das Verpackungsdesign und die Recycling-Infrastruktur erheblich fördern.

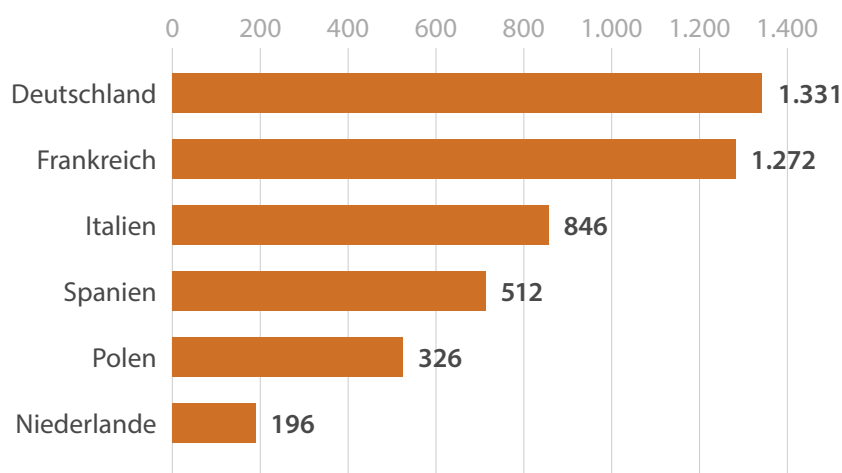
Flickenteppich unterschiedlicher Verpackungs-Regeln in Europa

Die anhaltende Plastikdiskussion in vielen Ländern sowie die unterschiedliche Umsetzung der Einweg-Kunststoffrichtlinie führen dazu, dass sich ein Flickenteppich unterschiedlicher Verpackungsregeln ausbreitet. Dabei gelten in der EU zum Schutz des Binnenmarkts eigentlich einheitliche Anforderungen an Verpackungen. Kritisch sieht die IK insbesondere nationale Insellösungen, wie die in Italien vorgeschlagenen Ausnahmen für bio-basierte Kunststoffe oder die französischen Ausnahmen für mit Kunststoff beschichtete Pappbecher und nationale Kennzeichnungsvorschriften. Die IK hat sich gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen gegen diese Zersplitterung des Binnenmarktes gewandt und die Kommission aufgefordert, ihre Rolle als „Hüterin der Verträge“ wahrzunehmen und gegen solche nationale Verpackungsregeln vorzugehen.

Hohe Stromkosten schwächen Wettbewerbsfähigkeit – Kommission greift Entlastungsregeln an

Die im internationalen Vergleich sehr hohen Stromkosten in Deutschland belasten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Kunststoffverpackungshersteller bereits sehr. Verschärfend kommt seit Anfang 2021 eine nationale CO₂-Abgabe hinzu. Um eine Abwanderung großer Teile des produzierenden Gewerbes ins Ausland zu verhindern, sollen besonders strom- und handelsintensive Industriebetriebe in Deutschland entlastet werden. Die IK setzt sich dafür ein, dass die Hersteller von Kunststoffverpackungen nachträglich als „beihilfeberechtigter Sektor“ anerkannt werden, wie es in der im Juli 2021 verabschiedeten Carbon-Leakage-Verordnung vorgesehen ist.

NATIONALE BEITRÄGE ZUM EU-HAUSHALT AUFGRUND PLASTIKABGABE in Mio. € pro Jahr (inklusive Rabatten, Auswahl):



Quelle: Eurostat

Gefahr droht auch hier aus Brüssel: Nach dem neuen Kommissionsvorschlag für EU-Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen (CEEAG) würde insbesondere die wichtige Besondere Ausgleichsregelung im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für die Hersteller von Kunststoffverpackungen ab 2024 entfallen. Die IK setzt sich gemeinsam mit der gesamten Kunststoffindustrie dafür ein, dass die Kunststoffverarbeiter und -recycler die für den Erhalt ihrer Wettbewerbsfähigkeit notwendigen Entlastungen behalten und im Übrigen das EEG in der nächsten Legislaturperiode so schnell wie möglich abgeschafft wird.

Abschied von der Plastiktüte

Nachdem es lange ruhig um das Thema geworden war, hat der Bundestag im November 2020 mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD und Die Grünen das Verbot leichter Kunststofftragetaschen ab 2022 beschlossen. Möglich wurde dies durch einen Strategiewechsel der Unionsfraktion, die das Symbolthema vor dem Wahljahr „abräumen“ wollte. Außerdem konnte die SPD mit dem Hinweis punkten, dass die Initiative für das Verbot ursprünglich von Bayerns Ministerpräsident Söder (CSU) kam. Die IK hatte bis zuletzt auf die negativen Folgen des Verbots für Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz hingewiesen.

Diskussion um Plastiksteuer

Die im Juli 2020 von den EU-Staats- und Regierungschefs beschlossene EU-Plastikabgabe führt – wie erwartet – zu Diskussionen über eine eventuelle Gegenfinanzierung in Deutschland. Dabei ist schon die Bezeichnung „Plastikabgabe“ irreführend, denn tatsächlich handelt es sich lediglich um eine Methode zur Berechnung des erhöhten EU-Mitgliedsbeitrags infolge des Brexit.

Gemeinsam mit der gesamten Wertschöpfungskette setzen wir uns dafür ein, dass die mit einer „Plastiksteuer“ bezweckte Lenkungswirkung hin zu mehr recyclingfähigen Verpackungen und einem höheren Rezyklateinsatz durch eine Stärkung der finanziellen Anreizwirkung im Rahmen der Lizenzentgelte für die Dualen Systeme erfolgt. Die Revision des Verpackungsgesetzes 2022 bietet dafür eine gute Gelegenheit. Nur so lassen sich die negativen umwelt- und wirtschaftspolitischen Folgen einer Plastiksteuer vermeiden.



„Plastiksteuer“

KOMMUNIKATION

UNTERHALTSAM & GLAUBWÜRDIG ÜBERZEUGEN: KOMMUNIKATION ALS INTEGRALER BESTANDTEIL DER VERBANDSARBEIT

Die IK-Kommunikation hat sich von der klassischen Pressestelle und Mitgliederkommunikation entsprechend der zunehmenden Anforderungen zu einer strategischen Schaltzentrale für unterschiedliche Kommunikationsaktivitäten weiterentwickelt. Der gemeinsam mit dem Erzeugerverband PlasticsEurope Deutschland im Jahr 2019 initiierte Kommunikationsoffensive kommt dabei eine wesentliche strategische Bedeutung zu, die auch die eigenständige Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der IK maßgeblich beeinflusst. Die Ziele der Kommunikation werden jährlich auf Gültigkeit und Erreichen kontrolliert und nach Möglichkeit durch definierte KPIs gemessen.

Ausgewählte Projekte und Kommunikationsmaßnahmen sollen an dieser Stelle kurz vorgestellt werden und einen Eindruck vermitteln von unseren Aktivitäten im Berichtsjahr.

Kommunikation braucht gute Geschichten: Bedeutung der Mitglieder in unserer Kommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit der IK lebt zu einem guten Teil von den Geschichten ihrer Mitglieder. Beispiele sind die Einreichungen

beim PackTheFuture Award, interessante Dialoge im Newsroom, Leuchtturm-Projekte, Innovationen oder auch Umfrageergebnisse. Das lebendige Mitgliederwesen und der enge Draht zeichnen das IK-Verbandsleben aus. Besonders sichtbar wird dies in den über 130 Beiträgen im Newsroom und Verbraucherportal in den letzten 12 Monaten. Im Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit werden zusätzliche Impulse durch die Mitgliedsunternehmen jeglicher Art und Größe gesetzt.



Fakten, Fakten, Fakten: Konstruktiver Austausch im www.Newsroom.Kunststoffverpackungen.de

Der wertvolle Kern unserer Kommunikations-offensive mit PlasticsEurope Deutschland ist der Newsroom.Kunststoffverpackungen. Ausgezeichnet mit dem Internationalen Deutschen PR-Preis 2020 und dem Media-V-Award 2021 ist der Newsroom Ausgangspunkt für die Kommunikation in verschiedenen On- und Offline-Kanälen und eine etablierte und anerkannte Plattform für den Austausch – auch und vor allem über die eigene Industrie hinaus.

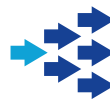
#Reichweite: Aufmerksamkeitsstarke Social Media Kampagnen

Schutzengel, Reiseapotheke, Flugbegleiter ... Die Kunststoffverpackung ist vieles und das überwiegend unbemerkt. Denn wenn es um Kunststoffverpackungen geht, denken viele zuerst an Abfall. Unser Ziel ist eine differenzierte Wahrnehmung und Wertschätzung des Materials und seiner Anwendungen. Inhaltlicher Tiefgang und gesicherte Fakten sind uns dabei wichtig. Wir wissen aber auch, dass Leser:innen knackige Überschriften und einfach zugängliche Botschaften schätzen – vor allem im schnelllebigen Netz und den sozialen Medien. Hier erreichen wir mit promoted Posts und Anzeigenmotiven unsere definierten Zielgruppen.

ERFOLG IN ZAHLEN – 12 MONATE



134 Beiträge
im Newsroom



163 Mio. Reichweite
in Social Media



95.000 Interaktionen
Likes, Shares, Comments



1.503.000 Zugriffe
auf eigene Inhalte



3.100 Aktive
Community Mitglieder



218 Mio. Medien Reichweite
alle Kanäle inkl. TV

REISEAPOTHEKER



SICHER. FÜR DICH. 

Kampagnen-Update zur Reisezeit unter Corona-Bedingungen



Sicher versorgt!

Auch durch Verpackungen.



„Sicher versorgt“-Motive sorgen auch im zweiten Lockdown für Reichweite



Sicherverpackt.de sucht Dialog auf Augenhöhe

Unser Verbraucherbereich im Newsroom hat nun eine eigene Redaktion zur unterhaltensamen Ansprache der Themen, die Verbraucher:innen beschäftigen. Sowohl die Bildwelt als auch die textliche Aufbereitung sind nun deutlich emotionaler und hin und wieder mit einem Augenzwinkern versehen sympathisch. Die Überschriften sollen Lust aufs Klicken und Lesen machen und in den Formaten probieren wir neue Wege wie beispielsweise bei dem Beitrag: „Ein Bericht aus Sicht der Gurke“.

Dialog ist keine Einbahnstraße – Umfragen und Quizzes

Mit zwei eigens gestalteten Quizzes sowie einer ersten Civey-Umfrage im Auftrag von IK und PlasticsEurope Deutschland fiel in diesem Jahr der Startschuss für Mitmachaktionen. Schließlich wollen wir nicht ein-

fach nur unsere Botschaften senden, sondern in die Interaktion mit unseren Zielgruppen kommen, zur echten Auseinandersetzung mit unseren Inhalten einladen. Die Antworten der Teilnehmenden zeigen, dass auch die Verbraucher:innen in vielen Bereichen bereits gut informiert sind. Jedoch gibt es weiterhin Aufklärungsbedarf insbesondere hinsichtlich der Entsorgung und Klimaschutz-Aspekte.

WIR SIND KUNSTSTOFF

Schulterschluss in der Kunststoffindustrie

Für noch mehr Zusammenarbeit und -halt in der Kunststoffindustrie engagiert sich die IK finanziell und persönlich seit 2020 als GKV-Trägerverband in der neuen Initiative „Wir sind Kunststoff“ von GKV (Verarbeiter), VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen (Maschinenhersteller) und PlasticsEurope Deutschland (Erzeuger). Das Ziel ist aktive Begleitung & Gestaltung der Transformation der Industrie in eine funktionierende Kreislaufwirtschaft sowie eine aufmerk-



Seit September online: das gemeinsame Portal „Dein Kunststoff“ von GKV, VDMA und PED.

WILLKOMMEN BEI „DEIN KUNSTSTOFF“

Kunststoffe ermöglichen uns mehr, als wir ahnen. Sie schonen Ressourcen, sparen Energie und schützen das Klima. Aber Kunststoff kann auch problematisch sein – wenn wir Menschen nicht richtig mit ihm umgehen. Sorglose Nutzung und oft schlicht falsche Entsorgung haben zu nicht akzeptablen Umweltproblemen geführt. Aber: Politik, Industrie und auch wir arbeiten aktiv an Lösungen.

Knappe Ressourcen und der Klimawandel zwingen uns alle zum Umdenken. Weg von der Wegwerfgesellschaft hin zu einer kohlenstoffneutralen, ökologisch nachhaltigen und schadstofffreien Kreislaufwirtschaft. Das gilt natürlich auch für die Kunststoffindustrie.

Ein Schwerpunkt unseres Angebots liegt deshalb auf Innovationen, die zur nachhaltigeren Nutzung unseres Zukunftswerkstoffs in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft beitragen.

samkeitsstarke Kommunikation für mehr Wert(stoff)schätzung des Materials und seiner vielfältigen Anwendungen. Die dazu gestaltete Plattform www.dein-kunststoff.de ging Anfang September live. Weitere Ideen sind bereits in der Pipeline.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für mehr Präsenz

Persönliche Präsenz bei Veranstaltungen, Messen und in den Medien ist eine wichtige Voraussetzung, um in der Diskussion Gehör zu finden sowie eigene Themen zu setzen. Ein Beispiel für proaktive Medienarbeit waren im Berichtsjahr die Aktivitäten rund um die katastrophale Rohstoffversorgung. Neben internen Hilfestellungen sorgten Pressemeldungen und Interviews in Online- & Printmedien sowie in Radio und TV für eine Millionenreichweite und eigene Headlines.



Der **Newsroom.Kunststoff-verpackungen** mit seinem Verbraucherbereich sicherverpackt wurde mit dem MediaV-Award in der Kategorie „Beste Website“ ausgezeichnet. Die Jury begründete die Wahl wie folgt: „Ein ausgefeiltes redaktionelles Konzept mit differenzierter Ansprache verschiedener Zielgruppen wie die Branche selbst und deren Mitarbeiter, NGOs, Politik sowie Verbraucher; mit entsprechend angepassten und kontinuierlich neuen Themenangeboten, und nicht zuletzt auch einer konsequenten Vermarktung der Inhalte.“

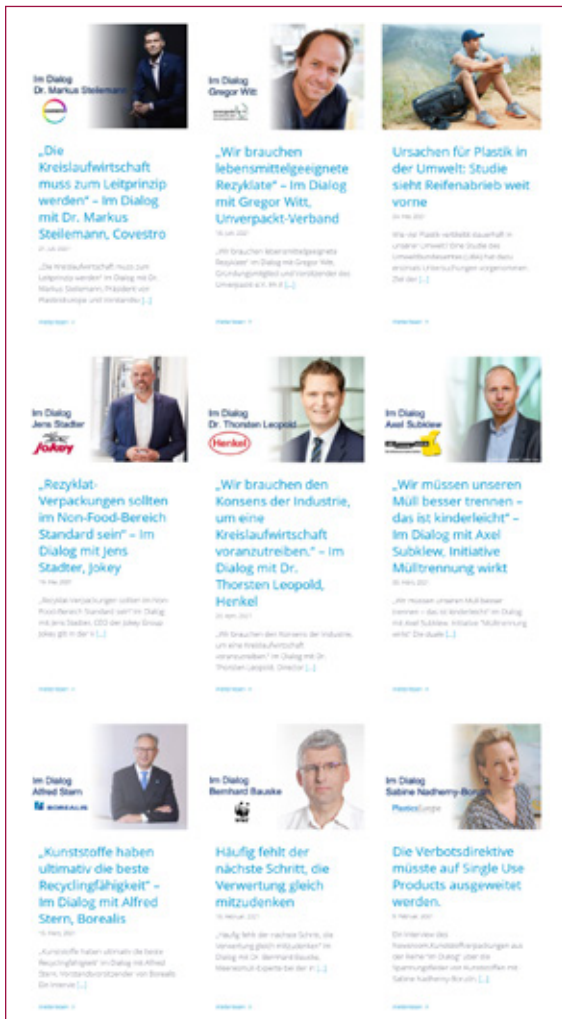
Zeitlose Klassiker: Das Verbandsmagazin und Positionspapiere

Die Positionen der IK werden regelmäßig in Pressemitteilungen oder eigenen Positionspapieren veröffentlicht. Im Jahr 2021 kam noch das verdichtete Format der Onepager „IKposition“ hinzu.

Bei aller Digitalisierung und Kommunikation im www: die gute alte Verbandszeitschrift hat unverändert ihre Berechtigung. Alle zwei Monate gibt die IK Aktuell verlässlich Auskunft über alles Wissenswerte in der Industrie und Politik. Verdichtet auf meist 24 Seiten und ergänzt um Kommentare, Serviceangebote und Einblicke in die Verbandsaktivitäten, ist unsere IK Aktuell sozusagen das EKG unseres Verbandsherzschlags.



Landet alle zwei Monaten auf den Schreibtischen: die IK Aktuell



Im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern

Im Berichtsjahr sprachen wir beispielsweise mit Gregor Witt vom Unverpackt Verband über die Potenzialen und Grenzen des verpackungsfreien Einkaufens, mit den CEOs der Kunststoffherzeuger Covestro und Borealis Dr. Markus Steilemann und Alfred Stern über die Transformation der Kunststoffherzeugenden Industrie, mit WWF-Meeresmüllexperte Dr. Bernhard Bauske über Verantwortung in der Industrie, mit Jokey-CEO Jens Stadter über mehr Rezyklateinsatz in Verpackungen, mit Dr. Thorsten Leopold von Henkel über die Rolle des Handels in der Kreislaufwirtschaft und mit dem Sprecher der „Initiative Mülltrennung wirkt“ über kinderleichtes Abfallsortieren.



PackTheFuture
Sustainable Plastic Packaging Award 2020

Online-Verleihung des PackTheFuture Awards 2020

PackTheFuture Award Online-Verleihung:

2021 wurde der PackTheFuture Award von IK und Elipso Corona-bedingt online verliehen. Das schmälert die herausragenden Leistungen der Nominierten und Sieger natürlich in keiner Weise. Sie überzeugten mit ihren nachhaltigen Innovationen in den Kategorien EcoDesign, Produktschutz, Verbraucherutzen und Save Food. Auch an dieser Stelle sagen wir herzlichen Glückwunsch an die IK-Mitglieder **Mauser, Boxon, Südpack, Storopack, DUO PLAST** und **Verpa!**



KREISLAUFWIRTSCHAFT

RECYCLING 2.0 – HERAUSFORDERUNG REZYKLATEINSATZ

Bei der Kreislaufwirtschaft geht es längst um mehr als die Erfüllung von Recyclingquoten. Es geht um die Schließung von Stoffkreisläufen durch den Wiedereinsatz von Rezyklaten, die Sicherung der zukünftigen Rohstoffversorgung und um den Erhalt der gesellschaftlich-politischen Akzeptanz von Kunststoffverpackungen. Die IK unterstützt die Branche bei diesem tiefgreifenden Strukturwandel und vertritt die Interessen der mittelständischen Verarbeiter auf deutscher und europäischer Ebene.

Mit der Einführung der Verpackungsverordnung im Jahr 1991 wurden in Deutschland die Mülltrennung sowie materialspezifische Recyclingquoten eingeführt. Inverkehrbringer zahlen seither Entgelte für die Sammlung und Verwertung gebrauchter Haushaltsverpackungen. Dies hat nicht nur zu durchschnittlich 25 Prozent Einsparung beim Verpackungsgewicht geführt, sondern auch dazu, dass Verpackungsabfälle in Deutschland heutzutage vollständig stofflich oder energetisch verwertet werden. Mit der Einführung des Verpackungsgesetzes im Jahr 2019 sind die Recyclingvorgaben stark gestiegen (von 36 auf 63 Prozent bis 2022 für Kunststoffverpackungen), und es wurden finanzielle Anreize für die Steigerung des Recyclingfähigkeit und den Rezyklateinsatz geschaffen. Doch damit nicht genug.

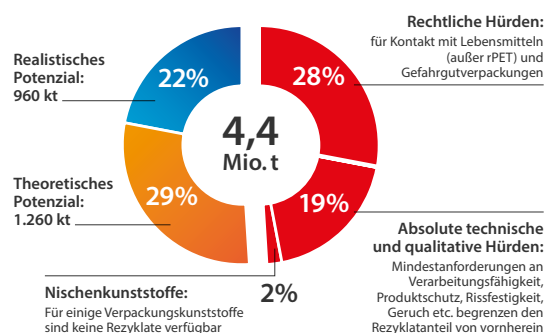
Mit der Kunststoffstrategie von 2018 und dem neuen Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft, der im März 2020 als Teil des „Green Deal“ veröffentlicht wurde, stellte die EU-Kommission ihre Ziele für die umfassende Transformation der Wirtschaft in Richtung einer Kreislaufwirtschaft vor. Ab dem Jahr 2030 sollen demnach alle Verpackungen am Markt recycling- oder mehrwegfähig sein und deutlich mehr Rezyklate enthalten als bislang. Die EU-Kommission hat sich zum Ziel gesetzt, europaweit bis 2025 mindestens 10 Millionen Tonnen Rezyklate in Kunststoffprodukten einzusetzen. Gleichzeitig wurden verbindliche Rezyklateinsatzquoten für Kunststoffverpackungen und weitere Branchen angekündigt. Auch sollen das Verpackungsaufkommen reduziert und Mehrwegverpackungen weiter gefördert werden. Bis Ende 2021 wird die



POTENZIAL UND HÜRDEN FÜR DEN EINSATZ VON RECYCELTEN KUNSTSTOFFEN IN VERPACKUNGEN

Kommission einen Vorschlag für die Revision der EU-Verpackungsrichtlinie 94/62/EC vorlegen, um diese Pläne in die Tat umzusetzen. Der Berater der Kommission, Eunomia, hat im Juni 2021 bereits erste konkrete Vorschläge vorgestellt.

Das Recycling erfährt damit einen Paradigmenwechsel: Wurde es in der Vergangenheit vor allem als umweltfreundlicher Entsorgungsweg gefördert, steht jetzt die Sicherung der zukünftigen Rohstoffversorgung im Mittelpunkt. Denn zur Erreichung der Klimaneutralität, welche der europäische Green Deal für das Jahr 2050 anstrebt, muss der Verbrauch fossiler Rohstoffe weitgehend durch Rezyklate und andere erneuerbare Rohstoffe ersetzt werden. Die deutsche Kunststoffverpackungsindustrie begreift den Rezyklateinsatz als wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und investiert bereits Millionenbeträge in die Kreislauffähigkeit ihrer Verpackungen und Herstellungsverfahren.



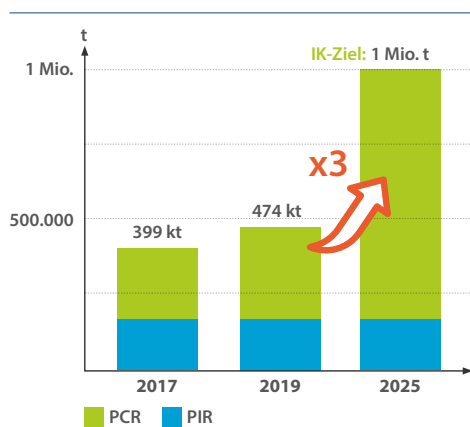
Die Mitglieder der IK haben sich deswegen bereits 2018 selbst zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 mindestens 90 Prozent recycling- und mehrwegfähige Haushaltsverpackungen am Markt zu haben sowie eine Million Tonnen Rezyklate in der Produktion einzusetzen (ca. 22 Prozent des Rohstoffbedarfs). Eine von IK initiierte BKV-Studie zeigt, dass dieses Ziel technisch erreichbar ist, wenn moderate Qualitätseinschränkungen, z. B. hinsichtlich der Farbgebung, und ein leichter Anstieg der Produktionsabfälle in Kauf genommen werden. Allerdings muss der Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten hierfür verdreifacht werden. Dafür stehen derzeit noch nicht ausreichend geeignete Rezyklate am Markt zur Verfügung, selbst dann nicht, wenn geeignete



Eine aktuelle GVM-Studie zu Papierverbunden bestätigt: Mehr Abfall und weniger Recycling

Rezyklate aus anderen Anwendungen in den Verpackungsmarkt gelenkt würden. Der Entwicklung der Rezyklatmärkte kommt daher eine zentrale Bedeutung zu.

MENGE DER RECYCELTEN KUNSTSTOFFE IN VERPACKUNGEN



IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. – November 2020

Die IK setzt sich im Interesse der mittelständischen Kunststoffverarbeiter auf politischer Ebene dafür ein, den Wandel zur Kreislaufwirtschaft mit klar definierten Zielen, marktwirtschaftlich basierten Instrumenten und einem Minimum an Bürokratie zu fördern. Bereits 2020 stellte sie gemeinsam mit der AGVU ein stark beachtetes Diskussionspapier zur Förderung des Rezyklateinsatzes vor. Auf dieser Basis wurde 2021 durch die BKV eine wissenschaftliche Studie beauftragt, welche die Wirksamkeit und Marktauswirkungen von Rezyklateinsatzquoten mit alternativen

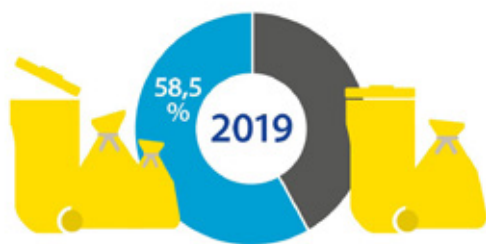
gesetzlichen Instrumenten wie polymerbezogenen Substitutionsquoten und finanziellen Anreizmechanismen vergleichend untersuchen soll. Im Fall gesetzlicher Rezyklateinsatzquoten ist es ein zentrales Anliegen der IK, dass die Versorgung mit qualitativ hochwertigen Rohstoffen am Markt gesichert bleibt, insbesondere für die zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen, die einen erschwerten Zugang zum Sekundärrohstoffmarkt besitzen.

Ein weiteres Ziel der IK ist es, ökologische und ökonomische Fehlentwicklungen zu vermeiden und auf ökologische Zielkonflikte hinzuweisen. So führt beispielsweise der politisch forcierte Trend zu „weniger Plastik“ zu einer zunehmenden Substitution durch schlecht recyclingfähige Papier-Kunststoffverbunde, die dem Interesse der Kreislaufwirtschaft und der Materialeffizienz im Verpackungsmarkt entgegensteht. Die IK ließ diesen Trend 2021 durch eine GVM-Studie genauer untersuchen. Auch andere gegenwärtige Substitutionstrends, z. B. zu Glasverpackungen, sieht die IK vor dem Hintergrund der CO₂-Belastungen kritisch.



Newsroom-Beitrag zur GVM Studie „Papier-Kunststoffverbunde“

RECYCLINGQUOTE BEI KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN NACH VERPACKUNGSGESETZ* ERREICHT



*Rezyklusgröße: Die bei den Dualen Systemen beteiligten Verpackungsmengen

GfK Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung – November 2020

Um ihren Einfluss geltend zu machen, engagiert sich die IK in zahlreichen Netzwerken auf europäischer und deutscher Ebene, wie z. B. der Circular Plastics Alliance (CPA) und der RESAG und beteiligt sich an Studien des Umweltbundesamts. Nicht zuletzt unterstützt die IK ihre Mitglieder bei der Transforma-

tion auch durch zahlreiche Informationsangebote. Im Winterhalbjahr 2020/21 wurde der aufgrund der Corona-Pandemie entfallene Nachhaltigkeitstag durch eine sieben-teilige webbasierte Info-Reihe zur Kreislaufwirtschaft aufgefangen.

DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT IST EINE GETEILTE VERANTWORTUNG

Alle Stufen der Verpackungsherstellung, Nutzung und Entsorgung müssen darauf ausgerichtet werden, den Kunststoff in hoher Qualität im Kreislauf zu halten.





ERDE – ERNTEKUNSTSTOFFE RECYCLING DEUTSCHLAND

Unter dem Dach der IK und in Kooperation mit RIGK als Systembetreiber organisiert ERDE über Sammelpartner deutschlandweit die getrennte Rücknahme und Verwertung gebrauchter Erntekunststoffe. Lohnunternehmer und Landwirte sammeln die Erntekunststoffe und geben sie gebündelt an einer Sammelstelle ab. Recyclingunternehmen verarbeiten das Sammelgut dann zu neuen Kunststoff-Rohstoffen.

Rückblick auf das Jahr 2019: Die IK-Initiative ERDE überreicht bei 38°C im Schatten im Rahmen des *Parlamentarischen Abends* des GKV in Berlin die *Freiwillige Selbstverpflichtung* an das Bundesumweltministerium. Darin ist unter anderem niedergelegt bis Ende 2020 mindestens 50 Prozent der insgesamt in den deutschen Markt gebrachten Silo- und Stretchfolien zu sammeln und einer werkstofflichen Verwertung zuzuführen.

Zwei Jahre später im Jahr 2021 feiert die Initiative ERDE einen erfolgreichen Zwischenstand: Im Jahr 2020 konnten an über 500 Sammelstellen und knapp 2000 mobilen Sammlungen insgesamt 26.910 Tonnen Agrarfolie gesammelt und vollständig der werkstofflichen Verwertung zugeführt werden. Dies entspricht einem Marktanteil von knapp 51 Prozent.

Zusätzlich wurden 488 Tonnen Rundballennetze und über 600 Tonnen Spargelfolie gesammelt und verwertet. Alle Agrarfolien werden innerhalb der EU werkstofflich recycelt – ungefähr 55 Prozent davon innerhalb Deutschlands. Durch das Recycling der Folien wurden 2020 durch ERDE über 30.312 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht den Emissionen von 15.022 Autos pro Jahr. Nach erfolgreichen Pilotprojekten zur Sammlung von Spargelfolie und Lochfolie im Jahr 2020, startet im Jahr 2021 die deutschlandweite Sammlung von Spargelfolie, Lochfolie, und Pressengarn. Pilotprojekte für Vliese, Hagelschutznetze und Bewässerungsschläuche sind bereits in Planung.

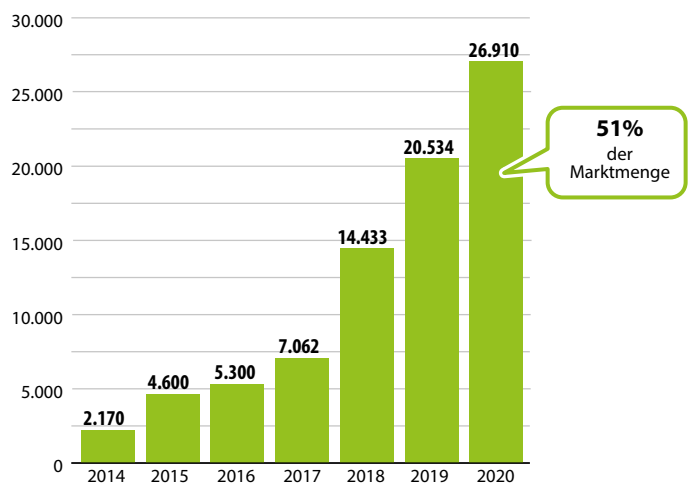
CO₂-Einsparungen durch ERDE-Recycling



Bis 2022 soll die Sammelquote für Folien auf mindestens 65 Prozent ansteigen – ein anspruchsvolles Ziel. Es sind natürlich weitere Anstrengungen erforderlich, um dieses Ziel der freiwilligen Selbstverpflichtung zu erreichen. Die aktuelle Rohstoffkrise der Europäischen Kunststoffverarbeitung könnte sich deutlich auf die diesjährige Finanzierung des Systems auswirken. Die Gewinnung weiterer Mitstreiter und eine gestärkte Unterstützung durch den Agrarhandel sind weitere ständige Herausforderungen, denen sich das System und seine Mitglieder stellen. Besorgt wird zudem die Umsetzung des Basel Amendments in der EU zu strikten Exportbeschränkungen für Kunststoffabfälle beobachtet. Die bisher berücksichtigte Verschmutzungsgrenze von 2 bis 8 Prozent für den Export von Kunststoffabfällen innerhalb der EU wird im Bereich der Agrarfolien nicht einzuhalten sein und könnte dadurch die etablierten Rücknahme- und Verwertungspfade des Systems gefährden.

Die ERDE-Mitglieder blicken dennoch optimistisch in die Zukunft: Noch in diesem Jahr wird das System neben Lochfolie und Spargelfolie um Vliese erweitert. ERDE kooperiert eng mit dem neu gegründeten Verband und Rücknahmesystem ERDE Schweiz – es bleibt also spannend in der IK-Initiative ERDE.

Sammelmengen Silo-/Stretchfolien (in t)



Quelle: ERDE/RIGK

Mitglied bei ERDE kann jeder Hersteller oder Erstvertreiber von Erntekunststoffen werden, der in den deutschen Markt liefert. Folgende 24 Unternehmen übernehmen als ERDE-Mitglieder Verantwortung für ihre Produkte und die Umwelt: ape Europe, ASPLA S.A., Groupe Barbier, Berry fiberweb france, CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Cordex - Companhia Industrial Textil S.A., Coveris Flexibles Austria GmbH, Daios Plastics S.A., DUOPLAST AG, KARATZIS S.A., Manupackaging Deutschland GmbH, NOVATEX, PIippo OYJ, Plastika Kritis S.A., POLIFILM Extrusion GmbH, Ab Rani Plast Oy, Reyenvas S.A., RKW Agri GmbH & Co. KG, Sotrafa S.A., Tama Group, Tecfil S.A., Tencate Geosynthetics, TRIOWORLD GmbH und WKI Tegafol Sp. z o.o.



VERBRAUCHERSCHUTZ

FÜR MEHR EINBLICK UND WEITBLICK BEI GESETZEN UND REGELUNGEN

Die Gesetzgebung zum Lebensmittelkontakt entwickelt sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ständig weiter. Die IK bietet ihren Mitgliedern hierbei Hilfestellungen an.

Gesetzliche Entwicklungen

Mineralölverordnung

Seit der Veröffentlichung des ersten Entwurfs der deutschen Mineralölverordnung im Mai 2011 sind fast zehn Jahren vergangen. Im August 2020 wurde das entsprechende Notifizierungsverfahren eingeleitet. Seitens der EU-Kommission und einiger Mitgliedsstaaten gibt es dazu Bemerkungen bzw. Stellungnahmen zu diesem deutschen Alleingang. Das Schicksal dieses Verordnungsvorhabens ist nach wie vor unvorhersehbar.

Evaluierung des EU-Rechtsrahmens für FCM

Die EU-Kommission führt ein Projekt zur Überprüfung des derzeitigen EU-Rechtsrahmens für Lebensmittelkontaktmaterialien durch. Im Berichtsjahr hat die EU-Kommission dazu eine Stakeholder-Konsultation durchgeführt und angekündigt, dass die Ausarbeitungen

zur Überarbeitung der EU-Vorschriften für Lebensmittelkontaktmaterialien zur Hälfte abgeschlossen seien und dass die Veröffentlichung des Legislativvorschlags wahrscheinlich auf Anfang 2023 verschoben werde. Die Kommission strebe dann an, dass das Europäische Parlament und der Rat die Gesetzgebung bis zum Ende der Legislaturperiode (Mai 2024) verabschieden.

Titandioxid als „Vermutlich krebserzeugend durch Einatmen“ eingestuft

Seit Mai 2021 wird über das mögliche Verbot von Titandioxid als Lebensmittel- und Futtermittelzusatzstoff auf EU-Ebene diskutiert.

Zu der möglichen Auswirkung dieser Diskussion auf unsere Branche hat die IK ein „IK-Infoschreiben und Vorschlag zu Statements zur aktuellen Diskussion über Titandioxid“ ihren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.



Normative Entwicklungen

Norm-Entwurf über „tethered caps“ veröffentlicht

Der Norm-Entwurf *E DIN EN 17665, Verpackung – Prüfverfahren und Anforderungen, die nachweisen, dass Kunststoffverschlüsse von Einweggetränkebehältern mit einem Fassungsvermögen von bis drei Litern während der vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben* wurde im Mai 2021 veröffentlicht.

Sowohl die IK-Mitgliedsunternehmen als auch die IK haben in diesem Normungsprojekt aktiv mitgewirkt.

Hintergrund dieses Projektes ist der Artikel 6 in der EU- „Single Use Plastic“-Richtlinie, in dem vorgeschrieben wird, dass die Mitgliedsstaaten dafür Sorge tragen, dass die Getränkebehälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu drei Litern, die zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in den Verkehr gebracht werden, wenn deren Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben. Zu den genannten Getränkebehältern gehören Kunststoffflaschen, Getränkekartons mit Kunststofffolien als Bestandteil und Kunststoffbeutel für Getränke (Pouches). Diese Regelung wird ab dem 3. Juli

2024 in Kraft treten bzw. durch die Mitgliedsstaaten umgesetzt werden. Zur Umsetzung dieser Vorgabe hat die Kommission die europäischen Normungsgremien aufgefordert, die entsprechenden harmonisierten Normen zu entwickeln.

MATRIX zu Prüf- und Produktnormen im Folienbereich erneut aktualisiert

Die EuPF (European Plastic Films) – Arbeitsgruppe „Product Testing and Standards“, deren Sekretariat von der IK geführt wird, hat in den vergangenen Jahren eine technische MATRIX erarbeitet und mehrfach überarbeitet. Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Zusammenfassung relevanter Normen und Standardprüfmethoden für Kunststofffolien und Produkte aus Kunststofffolien.

Dieses Dokument wurde im Berichtsjahr erneut aktualisiert. In der neuen Version (10. Version) werden neben zahlreichen redaktionellen Änderungen umfangreiche inhaltliche Ergänzungen / Aktualisierungen vorgenommen. Das Dokument soll als Handbuch bzw. Nachschlagewerk genutzt werden.

TECHNIK

WAS SIND REZYKLATE UND WIE KANN MAN SIE UNTERSCHIEDEN?

In vielen Diskussionen um das Thema Rezyklate zeigte sich im letzten Jahr deutlich, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen davon gibt, warum dieses oder jenes Material ein Rezyklat ist oder nicht. Die IK hat daher intensiv an der Aufbereitung von Beispielen und Definitionen zum Thema Rezyklate gearbeitet, um ein einheitliches Verständnis der Begriffe als Grundlage für diese Diskussionen zu fördern.

Die richtige Definition von Rezyklaten hat große Bedeutung insbesondere vor dem Hintergrund der Ankündigung der EU-Kommission bekommen, verbindliche Rezyklateinsatzquoten für Kunststoffverpackungen vorzuschlagen. In der Monitoring Gruppe der Circular Plastics Alliance (CPA) wurde dazu diskutiert, welche Rezyklate für dieses 10-Millionen-Tonnen-Ziel zu berücksichtigen sind und welche nicht. Die IK hat sich dabei, wie der überwiegende Teil der CPA-Teilnehmer, klar für die Anrechnung von Post-Industrial Rezyklaten (PIR) und Post-Consumer Rezyklaten (PCR) ausgesprochen. Doch nicht nur bei der CPA sondern auch im DIN Arbeitsausschuss NA 054-03-03 AA „Recycling von Kunststoffen in der Kreislaufwirtschaft“ gab es viele Diskussionen darüber, welches Material durch welche Prozesse zum Rezyklat wird und in wie weit sich die beiden Rezyklattypen unterscheiden.



Eine Million Tonnen Rezyklate jährlich wollen die deutschen Kunststoffverpackungshersteller mit Ziel 2025 einsetzen.

Die IK hat zusammen mit den anderen GKV-Trägerverbänden, dem GKV und Conversio einige Praxisbeispiele in Form von Bildern zu den unterschiedlichsten Produktionsrückständen in der kunststoffverarbeitenden Industrie als Basis für solche Diskussionen gesammelt. Diese wurden anhand der Definitionen im Normungsbereich in Post-Industrial und Post-Consumer Material aufgeteilt.



Entscheidend ist jedoch, dass es sich dabei noch nicht um Rezyklate handelt. Die Einteilung, ob es sich bei einem Material um ein Rezyklat handelt, kann nur aufgrund der EU-Abfallrahmenrichtlinie oder in Deutschland aufgrund des Kreislaufwirtschaftsgesetzes erfolgen. Da es bei den gesetzlichen Anforderungen und Bedingungen jedoch keine Unterscheidungen zwischen den jeweiligen Rezyklaten gibt, ist es erforderlich beide Aspekte separat nacheinander zu betrachten, um eine Einstufung des Materials in Post-Industrial- und Post-Consumer-Rezyklaten vornehmen zu können.

All diese Aspekte sind bereits in eine Handreichung eingeflossen, die derzeit finalisiert und im Herbst 2021 veröffentlicht werden soll. Somit hoffen wir unseren Teil zur Versachlichung bei den oft auch etwas emotional geführten Diskussionen über Rezyklate beitragen zu können.

Gefahrgutverpackungen

Für Gefahrgutverpackungen darf ebenfalls nicht jedes Rezyklat verwendet werden, da nach ISO 16103 derzeit nur Material aus gebrauchten Industrieverpackungen wieder für neue Gefahrgutverpackungen eingesetzt werden darf. Allerdings arbeitet die IK in

internationalen Gremien wie dem UN-Unterausschuss Transport für gefährliche Güter und der ISO/TC 122/SC 3/WG 8 daran, diese und ähnliche Einschränkungen (wie z. B. die sehr hohen Prüffrequenzen für Gefahrgutverpackungen, die recyceltes Material enthalten) für den Rezyklateinsatz abzuschaffen. Dabei werden Ergebnisse aus dem jahrelangen Einsatz von Rezyklaten sowie aktuelle Beispiele zur Gewinnung von hochwertigen Rezyklaten genutzt, um die derzeit vorgeschriebene chargenweise Prüfung für Verpackungen mit Rezyklaten an die Prüffrequenzen derer aus Neuware anzugleichen. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die Hersteller durch ihr jeweiliges Qualitätsmanagementsystem auch beim Einsatz von Rezyklaten das hohe Sicherheitsniveau der Gefahrgutverpackungen gewährleisten.



Für Gefahrgutbehälter darf aktuell nur Rezyklat aus gebrauchten Industrieverpackungen eingesetzt werden.

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

VON PANDEMIE ZU ROHSTOFFKRISE

Die Covid-19 Krise hat nicht nur gesellschaftlich und sozial tiefe Spuren hinterlassen, auch die Wirtschaft kämpft lange mit ihren Auswirkungen.

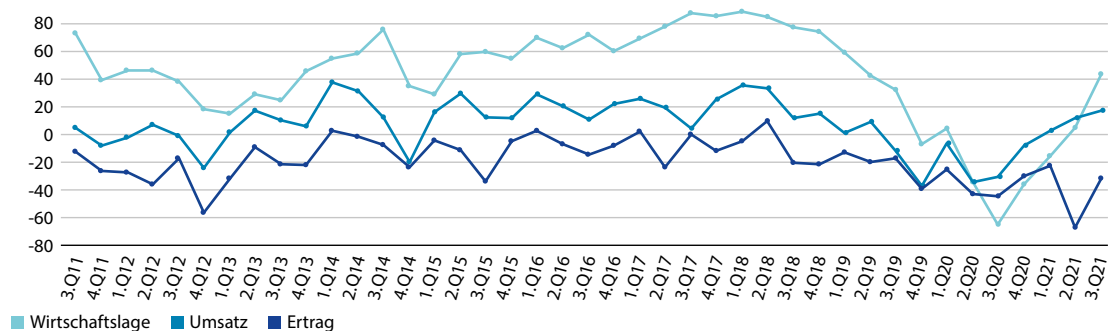
BIP erstmals seit 2009 wieder gesunken

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland sank 2020 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 4,8 Prozent und lag bei rund 3,33 Billionen Euro. Zurückgegangen war das BIP zuletzt im Jahr 2009 nach der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Private Konsumausgaben gingen zwar um 5 Prozent zurück, für Nahrungsmittel und Getränke wurde jedoch 6,3 Prozent mehr ausgegeben. Auch die Ausgaben für langlebige Konsumgüter stiegen an. Der Einzelhandel verzeichnete 2020 immerhin ein Plus von 2,8 Prozent.

Der größte Gewinner der Pandemie war im letzten Jahr jedoch der Bereich E-Commerce mit einem Umsatzwachstum von 31,7 Prozent (11,5 Prozent im Jahr 2019).

Die Automobilindustrie wurde durch die Pandemie besonders hart getroffen: Die Neuzulassungen von PKW in Deutschland gingen 2020 um 19,1 Prozent zurück. Dies traf auch die Zuliefererbranchen deutlich. Die Kapazitäten waren nicht ausgelastet, anhaltende Kurzarbeit und begrenzte Liquidität waren nur einige der Probleme der Branche.

IK-Konjunkturtrend





Der Gesamtumsatz der deutschen chemisch-pharmazeutischen Industrie lag 2020 um 4,4 Prozent unter dem des Vorjahres. Die Produktion nahm um 0,8 Prozent ab. Die Produktion der kunststofferzeugenden Industrie in Deutschland sank 2020 dabei um 1,6 Prozent auf 17,9 Mio. Tonnen. Der Umsatz ging um 8,7 Prozent zurück.

Umsatzrückgang in der Kunststoffverarbeitung

Insgesamt berichtet die Kunststoffverarbeitende Industrie 2020 von einem Umsatzminus von 5,6 Prozent. Die Produktion sank um 2,8 Prozent. Laut der Wirtschaftsumfrage des Gesamtverbands der Kunststoffverarbeitenden Industrie (GKV) berichten über 55 Prozent der Unternehmen im Jahr 2020 von sinkenden Umsätzen und 57 Prozent von gesunkenen Exporten im Vergleich zum Vorjahr. Sorge bereitet vor allem die sinkende Investitionstätigkeit: 47 Prozent der befragten Unternehmen geben an im Jahr 2020 ihre Investitionstätigkeit eingeschränkt zu haben. Etwa 70 Prozent sind von anhaltendem Fachkräfte- und Auszubildendenmangel betroffen.

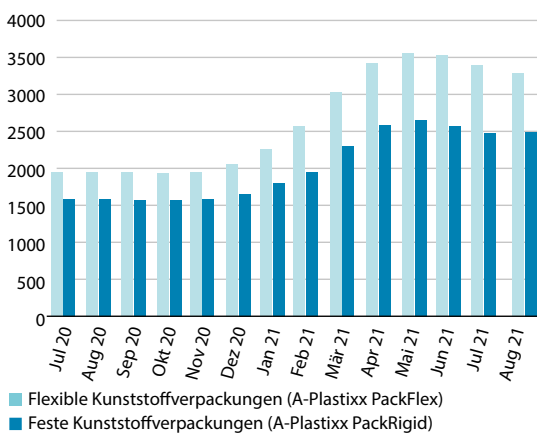
Die Kunststoffverpackungsbranche weist, neben der Baubranche, innerhalb der Kunststoffverarbeitung das noch positivste Ergebnis aus: Die Produktion insgesamt sank 2020 um in etwa 2 Prozent, die Umsätze um 2,7 Prozent. Besonders betroffen waren vom Umsatz- und Produktionsrückgang – wie auch in den letzten Jahren – die Bereiche Beutel/Tragetaschen/Säcke sowie PET-Flaschen. Diese Entwicklungen sind zum Teil bereits der anhaltenden Substitution durch alternative Materialien geschuldet.

Die Covid-19 Pandemie und der weitreichende Lockdown beeinflusste 2020 am deutlichsten die Nachfrage nach industriell genutzten Kunststoffverpackungen und Kunststoffverpackungen im Gaststätten- und Veranstaltungsbereich. Die Hersteller industrieller Verpackungen konnten sich im Laufe des Jahres dank der anziehenden Industrieproduktion zügig erholen. Bereits im dritten Quartal 2020 konnte die Kunststoffverpackungsbranche insgesamt wieder ein Umsatz- und Produktionsplus gegenüber den Vorjahresmonaten ausweisen.

Rohstoffverknappung trifft auf gestiegene Nachfrage

Nach dem Pandemiejahr 2020 traf die weitreichende Rohstoffkrise im ersten Halbjahr 2021 die Kunststoffverarbeitende Branche hart. Noch im Herbst 2020 schien die Rohstoffsituation stabil. Erst Ende 2020 fing es deutlich an zu brodeln: In der IK-Konjunkturumfrage im Dezember 2020 befürchteten bereits knapp die Hälfte der Unternehmen eine deutliche Verschlechterung der Rohstoffverfügbarkeit. Im Herbst 2020 waren dies lediglich 6 Prozent der Unternehmen.

Polymerpreisindizes



Die Covid-19-Pandemie führte weltweit zu einem Ungleichgewicht von Nachfrage und Angebot von Kunststoffprodukten. Viele Rohstoffe aus dem Mittleren Osten und den USA wurden nach Asien umgelenkt und fehlten daher in Europa. Dazu kam es durch den Einbruch des Welthandels und dem darauffolgenden sprunghaften Anstieg der Industrieproduktion zu chaotischen Situationen im Frachtgeschäft: Vielfach fehlte es an Containern, die infolge der Pandemie in den falschen Häfen gestrandet waren. Das knappe Angebot und die starke Nachfrage nach Frachtkapazitäten ließen Containerpreise 2020 um mehr als 400 Prozent ansteigen. Verschärft wurde die Situation Anfang des Jahres 2021 durch Anlagenausfälle in den USA infolge des besonders harten Wintereinbruchs, geplante Wartungsarbeiten in europäischen Anlagen, sowie ungewöhnlich viele Force-Majeure-Meldungen von Kunststoff-

Herstellern. Ende März 2021 berichtet Polymer Comply Europe von 32 Force-Majeure Fällen in der Kunststoff erzeugenden Industrie allein in Europa.

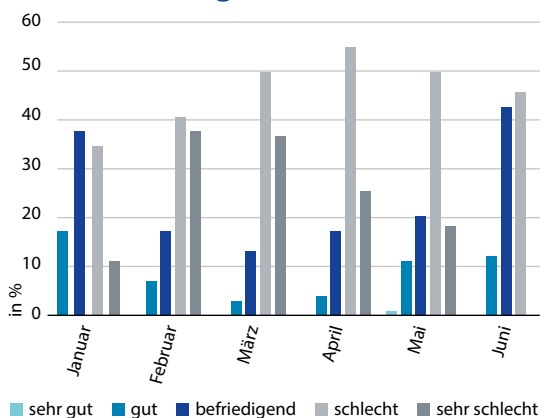
IK-Mitglieder berichten kontinuierlich von der Situation

Die IK verfolgte die Situation auf den Rohstoffmärkten seit Januar 2021 im Rahmen von sieben monatlichen Blitzumfragen zum Thema Rohstoffverfügbarkeit. Im Februar 2021 berichteten 79 Prozent der IK-Unternehmen, von einem oder mehreren Force-Majeure Fällen betroffen zu sein.

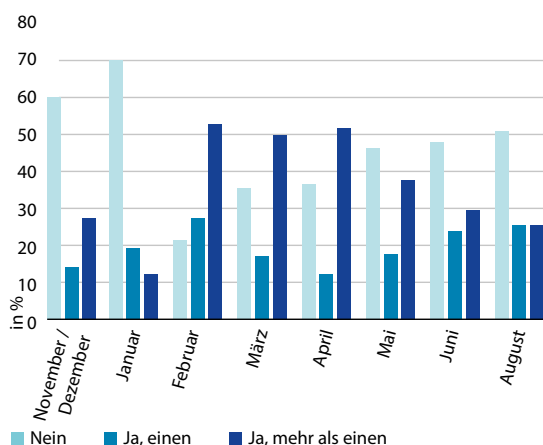
Die Rohstoffverfügbarkeit verschlechterte sich von Monat zu Monat und erreichte im April 2021 den Höhepunkt: zu diesem Zeitpunkt schätzen knapp 85 Prozent der IK Unternehmen die Versorgungslage als schlecht oder sehr schlecht ein. Über 20 Prozent sah zwischenzeitlich die Produktions- und Lieferfähigkeit in erheblichem Umfang eingeschränkt.

Auf Grund der mangelnden Verfügbarkeit stiegen die Preise für Rohmaterial zudem sprunghaft an: Die IK-Mitgliedsunternehmen berichteten von einem Preisanstieg für PE-LLD von über 80 Prozent innerhalb von sechs Monaten, dicht gefolgt von anderen Polyolefinen. Der Preis für PET stieg von Januar bis Juni im Mittel um 41 Prozent, für EPS um 71 Prozent. Der KI Preisindex Plastixx lag im

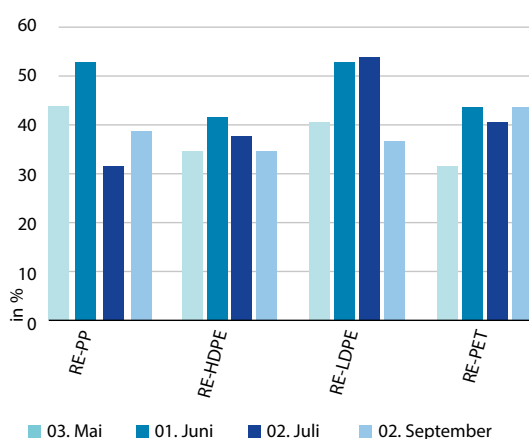
Entwicklung der Rohstoffverfügbarkeit 2021



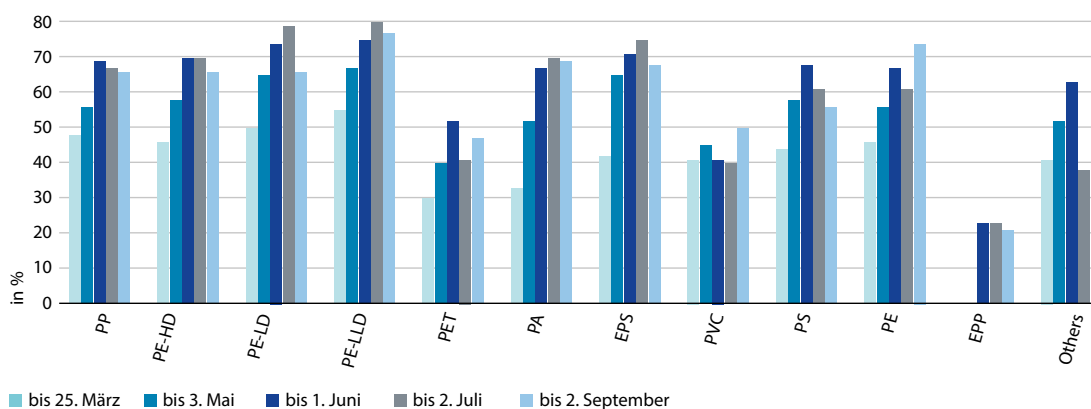
Betroffenheit von Force Majeure Fällen 2021



Preissteigerung für Recyclingmaterial 2021



Preissteigerung von Kunststoffneuware 2021



April 2021 über 75 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonat – der Index Plastixx ST für Standardthermoplaste sogar um über 78 Prozent.

Auch die Preise für Rezyklate stiegen hauptsächlich nachfragebedingt deutlich an. Wenn Rezyklat überhaupt zur Verfügung stand, mussten die Verarbeiter mit Preissteigerungen von über 40 bis 55 Prozent im ersten Halbjahr 2021 rechnen. Zu den steigenden Kosten und anhaltenden Knappheit für Transport, Kunststoffe und Rezyklate, berichteten IK-Mitgliedsunternehmen im Juni 2021 von deutlichen Preissteigerungen für andere Inputmaterialien und Verpackungsmaterial wie Kartonage, Paletten Druckfarben, Leime, Lacke, Metalle, Ersatzteile und Verschlüsse. Neben den direkten Materialkosten kam es bei den Unternehmen zu deutlichem Mehraufwand auf Grund von Umorganisation,

Materialwechsel, dem Testen und Einsatz von Alternativmaterialien, kleinere Chargen und mehr Produktionsabfällen.

Die IK kommunizierte die Umfrageergebnisse zur Rohstoffsituation seit Januar 2021 regelmäßig in zahlreichen Kundenmitteilungen für IK-Mitgliedsunternehmen, in Presseinformationen und in Einzelgesprächen mit Pressevertretern und Vertretern aus der Politik. Exklusiv konnten sich IK-Mitglieder im Frühjahr 2021 in zwei Webinaren über die rechtlichen Voraussetzungen für eine Force-Majeure-Meldung und die angemessene Reaktion informieren. Konkrete Praxisempfehlungen zur rechtlichen Handhabung von Force-Majeure-Fällen mit Checklisten und zahlreichen Musterbeispielen folgten im Sommer.

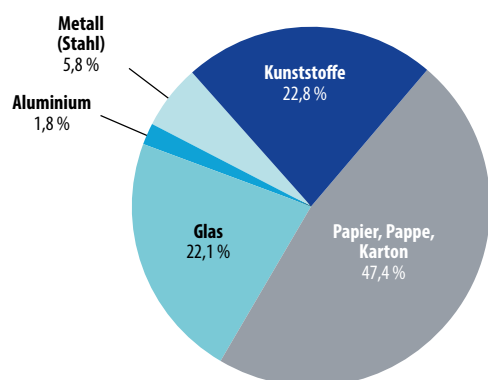
ZAHLEN & FAKTEN

PRODUKTION KUNSTSTOFFPACKMITTEL UND VERPACKUNGSFOLIEN IN DEUTSCHLAND 2019/20

(zum Absatz bestimmt)

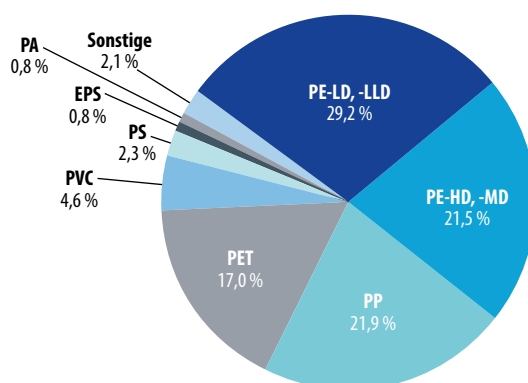
Packmittelgruppen	Menge in 1.000 t		Änderungen		Umsätze in Mio. €		Änderungen	
	2019	2020	in %		2019	2020	in %	
Verpackungsfolien	1.669	1.652	↘	-1,0	5.151	4.905	↘	-4,8
Beutel, Tragetaschen, Säcke	476	458	↘	-3,7	1.433	1.362	↘	-5,0
Becher, Dosen, Kisten, Steigen, Paletten	727	709	↘	-2,5	2.546	2.624	↗	3,1
Flaschen	663	643	↘	-3,1	2.085	2.068	↘	-0,8
Flaschen PET	481	453	↘	-5,9	keine Aufzeichnungen nach PET und anderen Kunststoffen			
Flaschen, andere Kunststoffe	182	190	↗	4,2				
Verschlüsse	335	323	↘	-3,6	1.426	1.404	↘	-1,5
Fässer, Kanister, Eimer	253	261	↗	3,1	1.022	1.011	↘	-1,1
Sonstige	234	225	↘	-4,0	1.112	996	↘	-10,4
Gesamt	4.356	4.270		-2,0	14.775	14.371		-2,7

ANTEILE DER VERPACKUNGSPRODUKTION (2020)



Quelle: GADV

VERPACKUNGSPRODUKTION NACH EINGESETZTEN KUNSTSTOFFARTEN (2020)



Quelle: Conversio Market & Strategy GmbH



AUSSENHANDEL FOLIEN¹ UND KUNSTSTOFFPACKMITTEL²

2019 / 2020 (in Mio EUR)

Folien	Import			Export		
	2019	2020	Veränderung in %	2019	2020	Veränderung in %
LDPE	551	493	↘ -10,5	821	810	↘ -1,3
HDPE	103	103	→ 0,0	442	401	↘ -9,3
Ethylencopolymere Sonstige	218	211	↘ -3,2	654	607	↘ -7,2
PP	616	623	↗ 1,1	975	930	↘ -4,6
PS	132	131	↘ -0,8	324	304	↘ -6,2
PET + Polyester	408	394	↘ -3,4	621	623	↗ 0,3
Regen. Cellulose	7	7	→ 0,0	3	4	↗ 33,3
Celluloseacetat	5	6	↗ 20,0	15	11	↘ -26,7
PA	41	42	↗ 2,4	82	81	↘ -1,2
PC	109	133	↗ 22,0	117	108	↘ -7,7
Packmittel						
Becher, Dosen, Kisten Tüten, Beutel, Säcke usw. aus:	669	670	↗ 0,1	1084	993	↘ -8,4
PE	666	630	↘ -5,4	869	865	↘ -0,5
PVC	13	16	↗ 23,1	8	12	↗ 50,0
Anderen Kunststoffen	214	214	→ 0,0	214	221	↗ 3,3
Flaschen:						
kleiner 2l	520	484	↘ -6,9	488	498	↗ 2,0
größer 2l	86	87	↗ 1,2	172	167	↘ -2,9
Verschlüsse	553	552	↘ -0,2	927	912	↘ -1,6
Andere Transportverpackungen	523	537	↗ 2,7	590	572	↘ -3,1
Gesamt	5.434	5.333	-1,9	8.520	8.119	-3,4

1) Folien, Tafeln, Platten, 2) Auszüge. Quelle: Statistisches Bundesamt

ORGANISATION

IK INDUSTRIEVEREINIGUNG KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN E.V.

Vorstand

Roland Straßburger
Präsident
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Christian Claes
Vizepräsident
PROFECTUS Films GmbH

Ludger Braukmann
Vizepräsident
Georg Menshen
GmbH & Co. KG

Reinhard Bauer
Schatzmeister
Horn & Bauer GmbH & Co. KG

Bernhard Borgardt
IK-Past President

Hans Bresele
allvac Folien GmbH

Volker Erdle
RUCH NOVAPLAST GmbH

Oliver Grüters
Boxon GmbH

Dr. Christoph Hoffmann
ALPLA-Werke Alwin Lehner
GmbH & Co. KG

Andreas Köhnen
RPC Verpackungen Kutenholz
GmbH

Jürgen Reck
Novoplast-Verpackungen
GmbH & Co. KG

Dr. Christoph Strubl
Strubl GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen

Oliver Wiegand
PET-Verpackungen GmbH
Deutschland

Roland Roth
JM Holding

Rechnungsprüfung

Birgit Kolbe
RPC Verpackungen Kutenholz
GmbH

Fabian Schenk
RKW SE

Geschäftsführung

Dr. Martin Engelmann
Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Christine Fischer

Mara Hancker
Geschäftsführerin
Kommunikation
Assistenz: Andrea Adam

Dr. Isabell Schmidt
Geschäftsführerin
Kreislaufwirtschaft
Assistenz: Christine Fischer

Christine Fischer
Buchhaltung

Dr. Lorena Fricke
Wirtschaft
Assistenz: Andrea Adam

Dr. Fang Luan
Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
Assistenz: Kerstin Meggert

Torben Knöß
Technik, EFIBCA- und ICPP-
Generalsekretär
Assistenz: Kerstin Meggert

Yvonne Kramer
Projektmanagerin Kreislauf-
wirtschaft & Kommunikation /
Datenschutzbeauftragte

Irina Bremerstein
Geschäftsführerin
RAL-Gütegemeinschaft
Wertstoffkette
PET-Getränkeverpackungen e. V.



Das Team der IK und alle
Kontaktdaten finden Sie hier:



FACHGRUPPEN UND INITIATIVEN

FACHBEREICH FOLIEN

Fachgruppe Industriefolien und Industrieverpackungen

Vorstand:

Reinhard Bauer,
Horn & Bauer GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Fachgruppe Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen

Vorstand:

Hans Bresele, allvac Folien
GmbH (Vorsitzender)

Jörg Nüchel, Südpack
Verpackungen GmbH + Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Bedruckte Polyolefinfolien

Vorstand:

Christian Claes, PROPECTUS
Films GmbH (Vorsitzender)

Ansgar Schonlau, maag GmbH

Thomas Uhlig,
ppg>flexofilm GmbH

Initiative ProStretch

Stefan Vogelskamp,
Brangs + Heinrich GmbH
(Vorsitzender)

Fachgruppe Fässer und Kanister

Vorstand:

Vorstand und stellv. Vorsitz
N.N. (Wahl folgt)

Fachgruppe Flexible Intermediate Bulk Container (FIBC)

Vorstand:

Oliver Grüters,
Boxon GmbH (Vorsitzender)

Fachgruppe IBC-K

Vorstand:

Thilo Klein,
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
(Vorsitzender)

Klaus-Peter Schneider,
Rikutec Richter Kunststoff-
technik GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Michael Schieck,
Mauser-Werke GmbH

Roland Straßburger,
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Fachgruppe Kunststoff-Flaschen

Vorstand:

Andreas Köhnen,
RPC Verpackungen Kutenholz
GmbH (Vorsitzender)

Forum PET in der IK

Vorstand:

Fabian Neumann,
MEG Weißenfels GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Oliver Wiegand,
PET-Verpackungen GmbH
Deutschland (stellv. Vorsitzender)

Michael Auburger,
Krones AG

André Graichen,
Equipolymers GmbH

Uwe Röhn,
Vogtland PET GmbH

- Arbeitskreis Preform- und Flaschenhersteller
Oliver Wiegand, PET-Verpackungen GmbH
Deutschland (Vorsitzender)
- Arbeitskreis Recycling
Dr. Martina Lehmann,
MAKSC GmbH Magde-
burger Kunststoff-Service-
Center (Vorsitzende)
Timm Kirchhoff,
Krones AG (stellv. Vorsitzender)
- Öffentlichkeitsausschuss
Mara Hancker, IK (Leitung)

FACHGRUPPEN UND INITIATIVEN

Fachgruppe airpop®

Vorstand:

Volker Erdle,
RUCH NOVAPLAST GmbH
(Vorsitzender)

Karl-Heinz Behrens,
FAPACK

Stefan Delkeskamp,
Delkeskamp Verpackungs-
werke GmbH

Sven Eckhardt
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH
Neunkirchen Kunststoffe KG

Dr. Georg Greiß,
Zerzog GmbH & Co. KG

Bernhard Hauck,
Schaumaplast GmbH & Co. KG

Verena Reichenecker,
Storopack Hans Reichenecker
GmbH

Markus Schedel
Kunststofftechnik SCHEDEL
GmbH

Stefan Schlaadt,
Schlaadt Plastics GmbH

Hans Stuffer,
Zerzog GmbH & Co. KG

Fachgruppe Verpackungs- becher

Vorstand:

Jürgen Reck,
Novoplast-Verpackungen GmbH
& Co. KG (Vorsitzender)

Dr. Helen Fürst,
FÜRST GmbH
(stellv. Vorsitzende)

Andreas Doster,
Uniplast Knauer GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

- Arbeitskreis PET-Schalen
Sebastian Kremer,
silver plastics GmbH &
Co. KG (Vorsitzender)

Fachgruppe Verschlüsse und gespritzte Verpackungen

Vorstand:

Ludger Braukmann,
Georg Menshen GmbH & Co. KG

Initiative Light & Safe

Vorstand:

Frank Steinacker,
Steinacker GmbH
(Vorsitzender)

Oliver Schliekmann,
TAP Telion-Air-Pac GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Dirk Brenke,
db Verpackungen Dirk Brenke

Uwe Krieger, Brangs + Heinrich
GmbH

Bernd Loreth,
NMC Deutschland GmbH

Arbeitskreis EPP

Vorstand:

Joachim Kempe,
Philippine GmbH & Co.
Technische Kunststoffe KG
(Vorsitzender)

Klaus Schneider,
Kunststoff-Rohstoffe/Kaneka
Belgium N.V.

FACHGRUPPENÜBERGREIFENDE GREMIEN

Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht

Dr. Angela Berner, Wipak Walsrode GmbH & Co. KG (Vorsitzende)

Robert Geser, Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Beate Strunk, Bischof + Klein SE & Co. KG (stellv. Vorsitzende)

Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG

Armin Koch, Wentus GmbH

Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH

Nicolas Stadler, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG

Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG

Martin Thomas, Mondi Consumer Packaging International AG

Rudolf Zimmermann, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gerd Fricke, PEKU Folien GmbH (Vorsitzender)

Dominique Alhäuser, Windmüller & Hölscher KG

Susanne Baumann, Verpa Folie Weidhausen GmbH

Gudula Benning, Bischof + Klein SE & Co. KG

Frank Fernholz, W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG

Heike Hellmann, Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH

Frank Holzmüller, MEG Weißenfels GmbH & Co. KG

Marissa Kramer, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG

Sebastian Kremer, silver plastics GmbH & Co. KG

Frank Kriener, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG

Matthias Lesch, Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Fabian Neumann, MEG Weißenfels GmbH & Co. KG

Georg Pescher, ALPLA Werke Lehner GmbH & Co. KG

Thomas Pfaff, Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH

Thomas Schmidt, BERICAP GmbH & Co. KG

Michael Schmitz, Jokey Wipperfürth SE

Sabine Steinmeier, Maria Soell High Technology Films GmbH

Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Andreas Gasse, allvac Folien GmbH (Vorsitzender)

Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG

Peter Görlitz, Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim

Benjamin Kampmann, Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Dr. Carsten Lucassen, RKW SE

André Müller, PET-Verpackungen GmbH Deutschland

Fabian Neumann, MEG Weißenfels GmbH & Co. KG

Sebastian Pohlmann, Nordfolien GmbH

Klaus-Peter Schmidt, Mauser-Werke GmbH

Michael Schmitz, Jokey Wipperfürth SE

Christina Schwarz, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG

Beate Strunk, Bischof + Klein SE & Co. KG

Arbeitskreis Bioplastics

Jörg Söhngen, PROPECTUS Films GmbH (Vorsitzender)

Peter Brunk, BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Pharmaverpackungen

Vorstand:

Dr. Christoph Strubl, Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen (Vorsitzender)

Lutz Treuner, Röchling Medical Neuhaus GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Stephan Kneer, GAPLAST GmbH

Ingo Schnellebach, SÜDPACK Medica AG

Arbeitskreis QS-Leiter

Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG (Vorsitzender)

Arbeitskreis Unternehmensverantwortung & Compliance

Bernhard Hauck, Schaumplast GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Technischer Ausschuss Hohlkörper

Vorstand:

Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH (Vorsitzender)

Thomas Lötzke, Bericap GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

ANGESCHLOSSENE ORGANISATIONEN UND GREMIEN

EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association

Präsident:
Roelof Veld, Boxon GmbH

Vizepräsidenten:
Seref Orhun, Chempack (quality / technical)
Christian Leeb, Starlinger (public relations)

Generalsekretär:
Torben Knöß, IK

Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Vorsitzende:
Franz-Josef Lichte, Trioplast Folienvertriebs GmbH

Christian Schröder,
POLIFILM EXTRUSION GmbH
Ewald Werschmann, Tama CE GmbH

Geschäftsführerin:
Dr. Lorena Fricke, IK

EuPF Working Group „Product Testing and Standards“

Vorsitzende:
Dr. Julia Sterr, Windmüller & Hölscher KG

Sekretariat:
Dr. Fang Luan, IK

Forum PET Europe

Präsident:
Marc de Voogd, Alpla France SAS

Vizepräsident:
Marcel de Botton, Logoplaste S.A.

Generalsekretärin:
Dr. Isabell Schmidt, IK

ICPP – International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers

Präsident: Thilo Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Stellv. Vorsitzender: Chris Lind, Mauser Corp. (USA)

Dave Tatz, Megapak (Südafrika)

Generalsekretär:
Torben Knöß, IK

RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.

Vorstand:
Michael Selker, Bischof + Klein SE & Co. KG (Vorsitzender)

Jutta Lang, WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzende)

Geschäftsführer:
Torben Knöß, IK

RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V.

Vorstand:
Thomas Reise, Hansa Heemann AG (Vorsitzender)

Georg Pescher, ALPLA-Werke Alwin Lehner GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

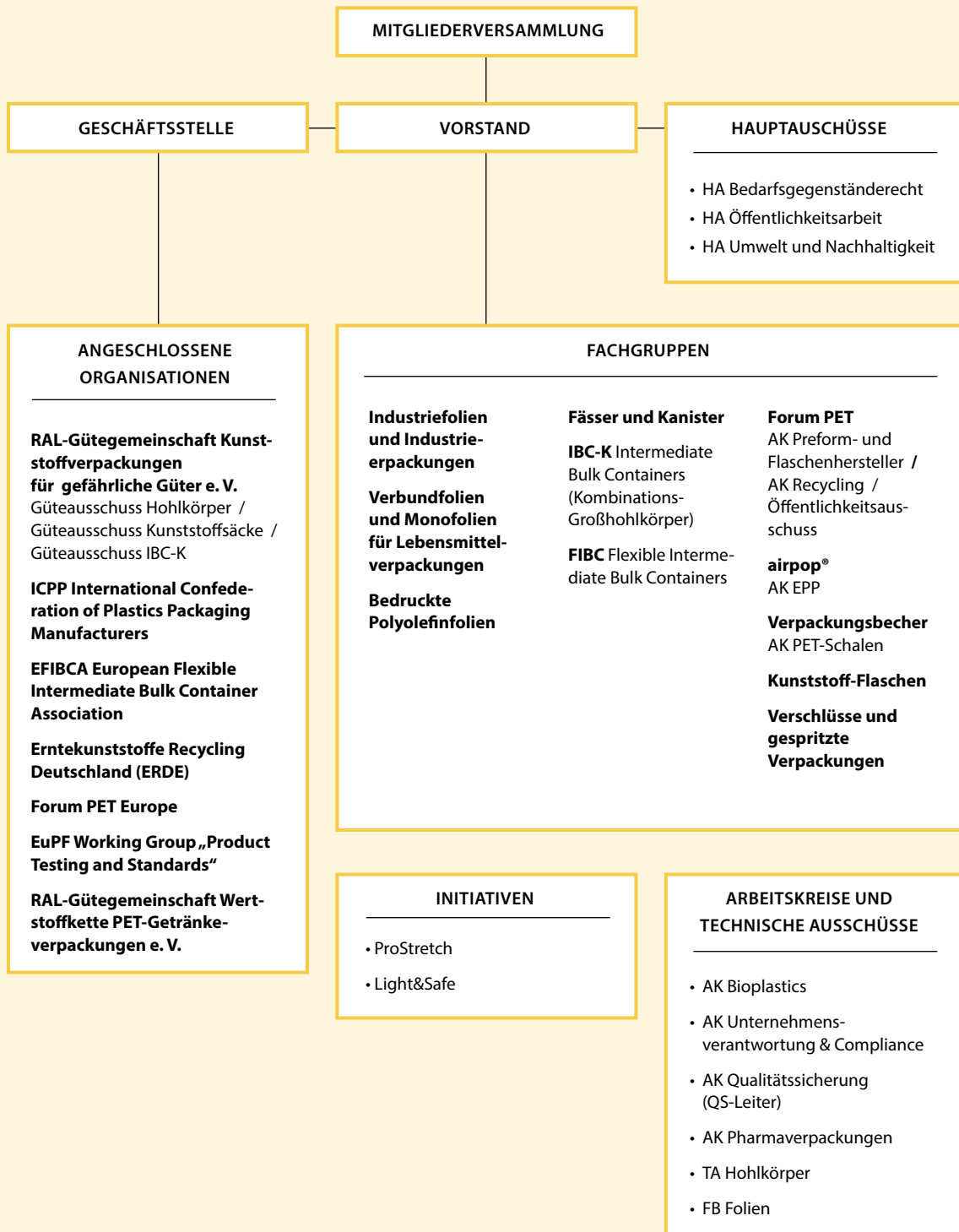
Uwe Röhn, SRH Kunststoffe GmbH

Fabian Neumann, MEG Weißenfels GmbH & Co. KG (Schatzmeister)

Güteausschuss:
Bernhard Heisel, MEG Weißenfels GmbH & Co. KG (Obmann)

Geschäftsführer:
Irina Bremerstein

IK ORGANIGRAMM



ORDENTLICHE MITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	
A						
A+C Plastic Kunststoff GmbH Eschweiler www.ac-plastic.de	F1, F2, F3	BERICAP GmbH & Co. KG Budenheim www.bericap.com	K3, K4	Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG Minden www.cofresco.de	F2, F3, F5, K5	
ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION Anzegem www.abrisojiffy.com	T6	Berry Plastics GmbH Waghäusel www.berryglobal.com	F2, F3, F5	Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG Pirk www.cflex.com	F2, F3	
Aero-Verpackungsgesellschaft mbH Grünstadt www.aeropack.de	T1	Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH Bremervörde www.rpc-group.com	K1	Cordex S.A. Esmoriz www.cordex.com	F7	
alesco Folien GmbH & Co. KG Langerwehe www.alesco.net	F1, F2, F3, K5	Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH Bielefeld www.bielefelder-hohltraegerfabrik.de	T1	Coveris Flexibles Deutschland GmbH Halle www.coveris.com		
allvac Folien GmbH Waltenhofen www.allvac.de	F2, K4	Bischof + Klein SE & Co. KG Lengerich www.bk-international.com	F1, F2, F3, K5, GÜ	Coveris Flexibles Deutschland GmbH Warburg www.coveris.com	F1, F2, F3, F7, K5	
Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG Hard www.alpla.com	GÜ, K2, K3, K4, K6, T2, WP	bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG Stuhr www.bormannplus.de	F4	CROCCO Deutschland GmbH Reichshof www.crocco-deutschland.com	F4	
ape Agriculture Plastic Environment Levallois Perret www.apeurope.eu	F7	Boxon GmbH Moers www.boxon.de	T4	D		
Asahi Kasei Europe GmbH Düsseldorf www.asahi-kasei.eu	F2	Brangs + Heinrich GmbH Solingen www.brangs-heinrich.de	F4, T6	DaioS Plastics S.A. Naoussa www.daiooplastics.com	F7	
Aspla-Plásticos Espanoles S.A. Torrelavega www.aspla.com/inicio	F7	BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH Henfenfeld www.bsk-lakufol.de	F1, F4	db Verpackungen Dirk Brenke Burghaun www.db-verpackungen.de	T6	
AST Kunststoffverarbeitung GmbH Erndtebrück www.ast-kunststoffkanister.de	T2	Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG Bad Driburg www.buddenberg.de	T1	Delkeskamp Verpackungswerke GmbH Nortrup www.delkeskamp.de	T1	
B						
Barbier & Cie Sainte-Sigolène www.barbiergroup.com	F7	BUERGOFOL GmbH Siegenburg www.buergofol.de	F1, F2, F3, K6	Dijkstra Plastics B.V. KD Almelo www.rdplastics.nl	F1	
barg packaging KG Lauterbach www.barg-packaging.de	F1, F4	BUNZL Großhandel GmbH Gelsenkirchen www.bunzl.de	K5	Dom Polymer-Technik GmbH Schlüsselfeld www.dom-pt.com	K4	
Bartling GmbH & Co. KG Borgholzhausen www.bartling-verpackungen.de	K1, K7	C				
baumhüter extrusion GmbH Rheda-Wiedenbrück www.baumhueter-extrusion.de		CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH Mönchengladbach www.cedo.com	F1, K5	DUO PLAST AG Lauterbach www.duoplast.ag	F1, F2, F3, F4, F7	
BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik und Formenbau Berggießhübel www.bergi-plast.de	K4	Christensen Verpackungen GmbH Wiehl www.christensen-verpackungen.de	F4	DÜRRMANN GmbH & Co. KG Hohenlinden www.duerrmann.de	K4	
E						
E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de						T2

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
EBK Kunststoffe GmbH Köln www.ebk-kunststoffe.de	F1, K5	Georg Menshen GmbH & Co. KG Finnentrop www.menshen.com	K4	Hopf Packaging GmbH Nördlingen www.hopf.de	K4
EK-Pack Folien GmbH Ermengerst-Wiggensbach www.ek-pack.com	F2, F3, K5	GFV Verschlusstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.gfv-verschlusstechnik.de		Horn & Bauer GmbH & Co. KG Schwalmstadt www.horn-bauer.de	F1, F2, F3, K5
E-proPLAST GmbH Schmalkalden www.e-proplast.eu	K2, K3	GIGANT Verpackungstechnik GmbH Wien www.gigant.at	F4	hünersdorff GmbH Kunststoffverarbeitung Ludwigsburg www.huenersdorff.de	T2
ES-Plastic GmbH Hutthurm www.es-plastic.de	F2, K1, K5, K6	GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG Bergneustadt www.gizeh.de	K1	I	
eswe versandpack gmbh Sternenfels www.eswe.de	F4, T6	GORDOPACK Gesellschaft für Kunststoffverpackungen mbH Lindlar www.gordopack.de	F1	IGEPA group GmbH & Co. KG Hamburg www.igepagroup.com	F4
EuroMouldings BV Nijverdal www.euromouldings.com	K2, K4, T2	Greif Packaging Plastics Germany GmbH Mendig www.greif.com	T2, T3	ipa-plast KG Nürnberg www.ipa-plast.de	K4
F		Greiner Packaging International GmbH Sattledt www.greiner-gpi.com	K1, K4, K5	IP Verpackungen GmbH Aldenhoven www.ip-verpackungen.de	K3
FAPACK Berlin www.fapack.de	T1	H		J	
FEURER Febra GmbH Brackenheim www.feurer.com	T1, T5	HANFWOLF GmbH & Co. KG Bielefeld www.hanfwolf.de	F4	Herwarth Jackstädt GmbH Wuppertal www.jackstaedt-folien-verpackung.de	F1, F2, F3
Flexico Verpackungen GmbH Altdorf www.flexico-packaging.de	F1, K5	Hanns Loersch GmbH + Co. KG Straelen www.airworks.biz	F1, F3, T6	Jacob-Formschaumtechnik GmbH Cadolzburg www.jacob-formschaum.de	T5
Folienwerk Wolfen GmbH Bitterfeld-Wolfen www.folienwerk-wolfen.de	K6	HC Hessentaler Container GmbH Schwäbisch Hall-Hessental www.hessentaler-container.de	GÜ, T3	Jaun Neoform GmbH Gomaringen www.jaun-neoform.de	K1
FOLIETec Kunststoffwerk AG Roßleben www.folietec.de	F1, F2, F3, K5	Heinlein Plastik-Technik GmbH Ansbach www.heinlein-plastik.de		JET Schaumstoff-Formteile GmbH Hüllhorst-Tengern www.jet-verpackungen.de	T1, T5
Formpack GmbH Altenstadt www.formpack.de	T1	Heinz Plastics Böhm GmbH Kleintettau www.hp-boehm.com	K2, K4	J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH + Co. KG Lengerich www.natzan-packaging.com	F1, F2, F3, K5
Franz Henke GmbH & Co. KG Löhne www.henke-kunststoffe.de	K4	HK Cosmetic Packaging GmbH Coburg-Creidlitz www.hkoch.de	K2, K4	Joh. Sieben GmbH Heinsberg www.jskv.de	K2, K5
Fürst GmbH Hallerndorf www.fuerstgroup.eu	K1			Jokey SE Wipperfürth www.jokey.com	K1, K2
G				Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG Bestwig www.sauerwald.de	F1
GAPLAST GmbH Saulgrub www.gaplast.de	K2, K4			JSP Düsseldorf www.jsp.com	T5
Gascogne Sack Deutschland GmbH Walkenried www.groupe-gascogne.com	F1, GÜ				

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG Hessisch Lichtenau www.junghans.ag	K2, K4	Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH Falkenstein, Vogtland www.schedel-formteile.de	T1, T5	Maria Soell High Technology Films GmbH Nidda www.mariosoell-films.de	F2, F3
K Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4	Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG Cham www.grupor.de	T1, T5	Mauser-Werke GmbH Brühl www.mausergroup.com	GÜ, K2, K4, T2, T3
Karatzis S.A. Heraklion www.karatzis.gr	F7	Kunststoffwerk Lahr GmbH Lahr www.beratex.com	F1, F2, F3	Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG Ellwangen www.mezger-verpackungen.de	K1, K6
Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG Freyung www.bachl.de	F1, F3, T1	KUNZ Packaging Maikammer www.kunz-packaging.de		MKF-Schimanski ERGIS GmbH Berlin www.mkf-ergis.de	F2, K3, K6
Karl Baumgarten Söhne GmbH Bremerhaven www.karl-baumgarten.de	T1	Kutterer Mauer AG Karlsruhe www.kutterermauer.com	K4	Mondi Gronau GmbH Gronau www.mondigroup.com	F1, F2, F3
Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH Halver www.luesebrink.com	K1	KWP GmbH Gründau www.kwp-gelnhausen.de	F1	Mondi Halle GmbH Halle www.mondigroup.com	F2, F3
Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4	L LC Packaging GmbH Rheine www.lcpackaging.com	T4	MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG Elztal www.mosca.com	K5
Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. Marburg www.kaupert-online.com		Lindner Sprühsysteme GmbH Augsburg www.lindner-spruehsysteme.de	K2, K4	MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG Wolfertschwenden www.multivac.de	F2
Kautex Textron GmbH & Co. KG Waldkirch www.kautex.de	K2, K4, T2	LINPAC Packaging GmbH Ritterhude www.kpfilms.com	K5, K6	N Formteile – Ben Neudel GmbH Neckarbischofsheim www.neudel.de	T1
KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH Oestrich-Winkel www.kisico.de	K2, K4	Logo-Plastic GmbH Königstein, Sächs. Schweiz www.logoplastic.ch	K2, K3, K4, T2	NITTEL GmbH & Co. KG Raunheim www.nittel.eu	T2
KIV Verpackungen GmbH Fürstenwalde www.kivverpackungen.de	K1, K6	LOPAREX Germany GmbH + Co. KG Forchheim www.loporex.com	F1, F2, K5	NITTEL Halle GmbH Halle/Saale www.nittel.eu	
KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH Kall / Eifel www.kkt-kall.de	K2, K3, K4	LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING Bascharage www.plastipak.com	K3, WP	NMC S. A. Raeren/Eynatten www.nmc.eu	T6
Kläger Plastik GmbH Neusäß www.klaeger-plastik.de	K4	M maag GmbH Iserlohn www.maag.de	F1, F2, F3, K5	NNZ GmbH Lüneburg www.nnz.de	F2
Klotz + Völckers GmbH & Co. KG Büchen www.packform.de	T1	Manupackaging Deutschland GmbH Schkopau www.manupackaging.com	F1, F4, F7	Nordfolien GmbH Steinfeld www.nordfolien.com	F1, F2, F3, GÜ, K5
Knüppel Verpackung GmbH Leinfelden-Echterdingen www.knuettel.de				Novatex Italia S.p.a Oggiono www.novatexitalia.it	F7
				Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG Leutkirch im Allgäu www.novoplast.de	K1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
O		Pfefferkorn & Co. GmbH		Pro-Pac Ostendorf Plastic	
OBECK Verpackungen GmbH		Simmern K2, K4		Thermoformteile und	
Föritz		www.schneider-icas-gruppe.com		Verpackungen GmbH & Co. KG	
www.obeck.eu	K2	Philippine GmbH & Co.		Vechta	
OBERPLAST Verpackungen		Technische Kunststoffe KG		www.pro-pac.com	F1, K1
GmbH & Co. KG		Lahnstein			
Winhöring		www.philippine.de	T5		
www.oberplast.de	K1, K5	Plastika Kritis S.A.		R	
OHLRO Hartschaum GmbH		Iraklion		RAJAPACK GmbH	
Straußberg		www.plastikakritis.com	F7	Ettlingen	
www.ohlro.de	T1	Plastipak Deutschland GmbH		www.rajapack.de	F4
Ompaq Verpackungstechnik		Mendig		Rani Plast Ab Oy	
GmbH		www.plastipak.com	K3, WP	Terjärv	
Fulda		PIIPPO OYJ		www.raniplast.com	F7
www.ompaq.de	T6	Outokumpu		Rebhan FPS Kunststoff-	
[ON]line laminating & techno-		www.piippo.fi	F7	Verpackungen GmbH	
logy center GmbH & Co. KG		POLIFILM EXTRUSION GmbH		Stockheim K2, K4	
Düsseldorf F1, F2, F3		Weißandt-Göhlzau		www.certinapackaging.com	
www.online-laminating.com		www.polifilm.de	F1, F2, F3, F4, F7, K5	Reyenvas S.A.	
P		POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH		Alcala de Guadaira	
Paccor (Ravensburg)		Neukirchen, Pleiße F1, F2		www.reyenvas.com/inicio	F7
Deutschland GmbH		www.polifilm.de		Rieke Germany GmbH	
Ravensburg		Polifilm Osterburken GmbH		Neunkirchen K2, K4	
www.paccor.com	K1	Osterburken		www.riekepackaging.com	
Paccor (Zell)		www.polifilm.de		Rikutec Richter Kunststoff-	
Deutschland GmbH		Polyden Folienfabrik GmbH		technik GmbH & Co. KG	
Zell		Heilsbronn		Altenkirchen	
www.paccor.com		www.polyden.de	F1, F3	www.rikutec.de	T2, T3
Pacovis Deutschland GmbH		Pöppelmann GmbH & Co. KG		RKW Agri GmbH & Co. KG	
Dettingen		Kunststoffwerk-Werkzeugbau		Michelstadt	
www.pacovis.de	F2, K1, K5, K6	Lohne		www.rkw-group.com	F7
PAPSTAR GmbH		www.poeppelemann.com	K4	RKW SE	
Kall		ppg>flexofilm GmbH		Mannheim	
www.papstar.de	F5, K5	Holdorf F1, F2, F3, K5		www.rkw-group.com	F1, F2, F3, F6, F7, GÜ
PEKU Folien GmbH		www.prepacgroup.de		Röchling Medical Neuhaus	
Neumarkt		ppg>wegoflex GmbH		GmbH & Co. KG	
www.peku.com	F1, F2, F3	Trebbin		Neuhaus am Rennweg	
PEMA Verpackung GmbH		www.prepacgroup.de	F1, F2, F3	www.roechling.com	K2, K4, K5
Syke		Preiter Kunststoffwerk		rommelag FLEX	
www.pema-verpackung.de	T4	GmbH & Co. KG		Gaildorf	
Perga GmbH		Verpackungen und		www.rommelag.com	F1, F2, F3
Walldürn-Altheim		Isolierungen		Roundliner GmbH	
www.perga.de	F1, F2, F3, K5	Pemfling-Großbergerdorf		Forst	
Petainer Germany GmbH		www.preiter.com	T1	www.roundliner.de	F1, T3, T4
Schwarzenbach an der Saale		PROFECTUS Films GmbH		rose plastic AG	
www.petainer.com	K3	Horn-Bad Meinberg		Hergensweiler/Lindau	
Petruzalek Deutschland		www.profectus-films.de	F1, F2, F3, K5	www.rose-plastic.de	
GmbH Verpackungsmittel		Profol GmbH		RPC BPI Agriculture	
Bergheim / Ertf		Halfing		Zeile	
www.sirapgroup.com	F2, K6	www.profol.de	F1, F2, F3	www.rpc-bpi.com	F7
PET-Verpackungen GmbH		RPC Bender GmbH		Frankenthal	K3, K4, WP
Deutschland		www.rpc-bramlage.com		www.rpc-bramlage.com	
Großbreitenbach	K3, WP				
www.pet-verpackungen.de					

ORDENTLICHE MITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
RPC Bramlage GmbH Bramlage www.rpc-bramlage.de	K4	Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH Rodgau www.seufert.com	F1, F2, F3, K6	Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH Grünwald www.stelioplast.de	GÜ, K2, T2
RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.rpc-kutenholz.com	K1, K2	sicht-pack Hagner GmbH Dornstetten www.sicht-pack-hagner.de	F2, K3, K6, WP	Storopack Hans Reichenecker GmbH Metzingen www.storopack.de	K5, T1, T5, T6
RPC Promens Deventer BV Deventer www.rpc-group.com	T3	Siegfried Pohl Verpackungen GmbH Troisdorf www.pohl-verpackungen.de	F1, F3	Strenge GmbH & Co. KG Gütersloh www.strenge.de	F1, F4
RUCH NOVAPLAST GmbH Oberkirch www.ruch.de	T1, T5	SIGNODE LUXEMBOURG S.Á.R.L. Strassen www.signode.com	F4	Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen Wendelstein www.strubl.de	F1, F2, K5
S		Siepe GmbH Kerpen www.siepe.net	K2, K4, T2	Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG Ochsenhausen www.suedpack.com	F1, F2, F3, K5, K6
Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG Neunkirchen www.saarpor.de	T1	silver plastics GmbH & Co. KG Troisdorf www.silverplastics.de	K5, K6, T1	SUND Holding GmbH + Co. KG Hamburg www.sundholding.com	F1, F5, K5
SAIER VERPACKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de	K4	SIRIUS Pro GmbH Rommerskirchen www.siriuspro.de	F4	Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH Köln www.supra-ratiopac.de	F4
Sauer GmbH & Co. KG Neustadt b. Coburg www.sauer-polymertechnik.de	K2	Skufa GmbH Alveslohe www.skufa.de	T1, T5	T	
Schaumaplast GmbH & Co. KG Reilingen www.schaumaplast.com	T1, T5	SOCIETE NOUVELLE SOTRALENTZ PACKAGING (S.N.S.P.) Drulingen www.agriplas.com	T2, T3	Tama CE GmbH Münster www.tama-ce.de	F7
Schlaadt Plastics GmbH Lorch/Rhein www.schlaadt.de	T1, T5	Sokufol Folien GmbH Limburg / Lahn www.sokufol.de	F1, F3, K5	TAP Telion-Air-Pac GmbH Braunschweig www.taptelion.de	T6
Schneider-Folien GmbH Köln www.schneiderfolien.de	F1, F2	Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim Hockenheim www.sonoco-europe.com	K1	TECFIL SA Marinha Grande www.tecfil.pt	F7
Schoeller Allibert Swiss Sarl Romont www.ropac-packaging.com	T2	Sotrafa S.A. El Ejido (Almeria) www.sotrafa.com	F7	Tencate Geosynthetics Austria GmbH Südlohn www.tencategeo.com	F7
Scholle IPN Germany GmbH Eisfeld www.frischmann.de	F1, F3, K5	Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG Wannweil www.spritzgussa-plastics.de	K1, K4	Toyobo Chemicals Europe GmbH Düsseldorf www.toyobo-europe.com	F1, F2, F3
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA Selters www.schuetz.net	T2, T3	Stehr GmbH Hartschaumverpackungen Raisdorf www.stehr-raisdorf.de	T1, T5	Trassl Polymer Solutions GmbH Immenreuth www.trassl-polymer.de	K2, K4, T2
Schur Flexibles Dixie GmbH Kempten www.schurflexibles.com	F2, K5	Steinacker GmbH Hünfeld www.steinacker-verpackung.de	F1, T6	Trioworld GmbH Hilden www.trioworld.com	F1, F4, F7
Sealed Air GmbH Norderstedt www.sealedair.com	F2, F3, K6				
SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH Oberhonnefeld-Gierend www.sensoplast.de	K4				

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
twp lage gmbh Lage www.twp-lage.de	K1	Weener Plastik GmbH Weener www.wppg.com	K2
U		Wentus GmbH Höxter www.clondalkingroup.com	F1, F2, F3, K5
UAB Putokšnis Siauliai www.putoksnis.lt	K3, WP	WERIT Kunststoffwerke	
Uniplast Knauer GmbH & Co. KG Dettingen www.knauergroup.de	K1	W. Schneider GmbH & Co. KG Altenkirchen www.werit.de	GÜ, T2, T3
UNITED CAPS Schwerin GmbH Schwerin www.unitedcaps.com	K2, K4	Willy Heckmann GmbH & Co. Meerbusch-Lank www.willy-heckmann.com	F4
V		Wipak Walsrode GmbH & Co. KG Walsrode www.wipak.de	F2, F3
Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. Reichersdorf www.varioform.at	K3, WP	WKI Tegafol Sp.z o. o. Gryfino www.wki.de	F7
Verpa Folie Weidhausen GmbH Weidhausen www.verpa.de	F1, F2, F3, T6	Z	
Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG Kamen www.huckschlag.de	T1	Zeller Plastik Deutschland GmbH Zell/Mosel www.rpc-group.com	K4, K5
VF Verpackungen GmbH Sulzberg www.vf-verpackungen.de	F2	Zerzog GmbH & Co. KG Kunststofftechnik – Recycling – Altöleentsorgung OttoBrunn www.zerzog.de	K5, T1, T5
Volpini Verpackungen GmbH Austria Spittal/Drau www.volpini.at	K1		
W			
W. Gröning GmbH & Co. KG Rheine-Mesum www.groening.de	F1, F2		
W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung Meinerzhagen www.fernholz-verpackungen.de	K1, K5, K6		
Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Leopoldshöhe www.bipack.de	K1		
Walter Krause GmbH Walheim www.walterkrause.de	T4		
Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG Neckartailfingen www.wandel-group.com	GÜ, T2		

FÖRDERMITGLIEDER

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Adelholzener Alpenquellen GmbH Siegsdorf www.adelholzener.de	K3	DSM Germany GmbH Düsseldorf www.dsm.com		Krones AG Neutraubling www.krones.com	K3, K5, WP
ALBIS PLASTIC GmbH Hamburg www.albis.com		Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company Schkopau www.equipolymers.com	K3, WP	Kurtz GmbH Kreuzwertheim www.kurtz.de	T1, T5
APK AG Merseburg www.apk-ag.de		Erlenbach GmbH Lautert www.erlenbach.com	T1, T5	MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center Barleben www.maksc.com	K3, WP
ARGUS Additive Plastics GmbH Büren www.argus-additive.de		EVAL Europe N.V. Melsele www.evalevoh.com		Marbach Werkzeugbau GmbH Böckingen www.marbach.com	
Avient Corporation Eindhoven www.avient.com	K3	FKuR Kunststoff GmbH Willich www.fkur.com	K5	MEG Neuensalz GmbH Neuensalz www.meg-gruppe.de	K3, WP
BASF SE Ludwigshafen www.basf.com	K5, T1	FoamaTec GmbH Bogel www.foamatec.com	T1, T5	MEG Weißenfels GmbH & Co. KG Weißenfels www.meg-gruppe.de	K3, WP
Bayern-Fass GmbH Aichach www.bayern-fass.de		Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. Darmstadt www.fgkunststoffe.de		mtm plastics GmbH Niedergebra www.mtm-plastics.eu	
Behl GmbH Stadtprozelten www.behl-gmbh.com	T1, T5	FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. Würzburg www.skz.de		MultiPet GmbH Bernburg www.veolia.de/multipet	K3, K6
BEKUM Maschinenfabriken GmbH Berlin www.bekum.de		Heitz GmbH & Co. KG Fabrik für Verschäumanlagen Grünstadt www.heitz.de	T1, T5	Multiport GmbH Bernburg www.veolia.de/multiport	
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG Emmerich www.biotec.de	K5	Herbold Meckesheim GmbH Meckesheim www.herbold.com	K3	Neovend GmbH Innsbruck www.neovend.eu	
Borealis Polymere GmbH Burghausen www.borealisgroup.com		Hirsch Maschinenbau GmbH Glanegg www.hirsch-gruppe.com	T1, T5	PETCYCLE GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler www.petcycle.de	K3, WP
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH Harsewinkel www.claas.de	F7	Husky Injection Molding Systems S.A. Dudelange www.husky.co	K3	Polyblend GmbH Bad Sobernheim www.polyblend.de	K5
CONSTAB Polyolefin Additives GmbH Rüthen www.constab.de	K5	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen Aachen www.ikv-aachen.de		Promass S.R.L. Trevi (PG) www.promass.com	T1, T5
DANONE GmbH Haar www.danone.de	K3	Kaneka Belgium NV Westerlo-Oevel www.kaneka.be	T5	RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. Bad Homburg	GÜ
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH Wiesbaden www.dow.com	F4, T6	KHS Corpoplast GmbH Hamburg www.khscorpoplast.com	K3	RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V. Bad Homburg www.wertstoff-pet.de	WP
				RCS Plastics GmbH Werne www.rcs-entsorgung.de	K3

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Kennungen
Reifenhäuser Blown Film GmbH Worms www.reifenhauser-bf.com		Total Petrochemicals & Refining SA/NV Zweigniederlassung Deutschland Duisburg www.totalrefiningchemicals.com		Die in diesem Verzeichnis neben den einzelnen Mitgliedern angegebenen Zahlen und Buchstaben kennzeichnen die Zugehörigkeit der Unternehmen zu den einzelnen Fachgruppen und Arbeitskreisen der IK sowie zu den korporativ angeschlossenen Verbänden.
REMONDIS PET Recycling GmbH Gelsenkirchen www.remondiss-recycling.de	K3, K6	Urstromquelle GmbH & Co. KG Treuchtlingen www.altmuehltaler.de	K3	
RESINEX Germany GmbH Zwingenberg www.resinex.de	K5	Verein PRS PET-Recycling Schweiz Zürich www.petrecycling.ch	K3	Folien (F) F1 FG Industriefolien und Industrieverpackungen F2 FG Verbund- und Monofolien für Lebensmittel-Verpackungen F3 FG Bedruckte Polyolefinfolien F4 Initiative ProStretch F5 AK Haushaltsfolien F7 Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)
RIGK GmbH Wiesbaden www.rigk.de	F7	Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland Eschborn www.versalis.eni.com		Konsumverpackungen (K) K1 FG Verpackungsbecher K2 FG Flaschen K3 Forum PET K4 FG Verschlüsse und gespritzte Verpackungen K5 AK Bioplastics K6 AK PET-Schalen
RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group Senningerberg		Vetaphone A/S Kolding www.vetaphone.com/		Transport- & Gewerbeverpackungen (T) T1 FG airpop T2 FG Fässer/Kanister T3 FG IBC-K T4 FG FIBC T5 AK EPP T6 Initiative Light&Safe
Rixius AG Mannheim www.rixius.com		Windmüller & Hölscher KG Lengerich www.wh.group/de/	K5	Gütegemeinschaften GÜ RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e.V. WP RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e.V.
Sabic Deutschland GmbH & Co. KG Düsseldorf www.sabic.com		Zacharioudaki GmbH Nürnberg	T5	
Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH Vöhringen www.sanomed.net				
Sekisui Kasei Europe B.V. KM Almelo www.sekisukasei.com	T5			
SRH Kunststoffe GmbH Plauen, Vogtland	K3, K6			
Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. Wien www.starlinger.com	K3, WP			
STF Recycling GmbH Aicha www.stf-aicha.de	K3, WP			
Taracell AG Künten www.taracell.com	T5			
Texplast GmbH Bitterfeld-Wolfen www.texplast.de	K3, K6, WP			
TOMRA Sorting GmbH Mülheim-Kärlich www.tomra.com	K6			



IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

A+C Plastic Kunststoff GmbH • ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION • Adelholzer Alpenquellen GmbH • Aero-Verpackungsgesellschaft mbH • ALBIS PLASTIC GmbH • alesco Folien GmbH & Co. KG • allvac Folien GmbH • Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG • ape Agriculture Plastic Environment • APK AG • ARGUS Additive Plastics GmbH • Asahi Kasei Europe GmbH • aspla -Plásticos Espanoles S.A. • AST Kunststoffverarbeitung GmbH • Avient Corporation • Barbier & Cie • barg packaging KG • Bartling GmbH & Co. KG • BASF SE • baumhüter extrusion GmbH • Bayern-Fass GmbH • Behl GmbH • BEKUM Maschinenfabriken GmbH • BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau • BERICAP GmbH & Co. KG • Berry Plastics GmbH • Berry Superfos Bremervörde Packaging GmbH • Bielefelder Hohlträgerfabrik • BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG • Bischof + Klein SE & Co. KG • Borealis Polymere GmbH • borrmannplus verpackungen GmbH & Co. KG • Boxon GmbH • Brangs + Heinrich GmbH • BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH • Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG • BUERGOLF GmbH • BUNZL Großhandel GmbH • CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH • Christensen GmbH Verpackungen • CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH • Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG • Constab Polyolefin Additives GmbH • Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG • Cordex S.A. • Coveris Flexibles Deutschland GmbH • CROCCO Deutschland GmbH • Daios Plastics S.A. • DANONE GmbH • db Verpackungen Dirk Brenke • Delkeskamp Verpackungswerke GmbH • Dijkstra Plastics B.V. • Dom Polymer-Technik GmbH • Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH • DSM Germany GmbH • DUO PLAST AG • DÜRRMANN GmbH & Co. KG • E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG • EBK Kunststoffe GmbH • EK-Pack Folien GmbH • E-pro-PLAST GmbH • Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company • Erlenbach GmbH • ES-Plastic GmbH • eswe versandpack gmbh • EuroMouldings BV • EVAL Europe N.V. • FAPACK • FEURER Febra GmbH • FKUR Kunststoff GmbH • Flexico Verpackungen GmbH • FoamaTec GmbH • Folienwerk Wolfen GmbH • FOLIETec Kunststoffwerk AG • Formpack GmbH • Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. • Franz Henke GmbH & Co. KG • Frischmann Kunststoffe GmbH • FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. • Fürst GmbH • GAPLAST GmbH • Gascogne Sack Deutschland GmbH • Georg Menshen GmbH & Co. KG Kunststoffwerk • GFV Verschlusstechnik GmbH & Co. KG • GIGANT Verpackungstechnik GmbH • GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG • GORDOPACK Gesellschaft für Kunststoffverpackungen mbH • Greif Packaging Plastics Germany GmbH • Grein GmbH & Co. KG Holz- und Kunststoffwerk • Greiner Packaging International GmbH • HANFWOLF GmbH & Co. KG • Hanns Loersch GmbH & Co. KG • HC Hessentaler Container GmbH • Heinlein Plastik - Technik GmbH • Heinz Plastics Böhm GmbH • Heitz GmbH & Co. KG • Herbold Meckesheim GmbH • Hirsch Maschinenbau GmbH • HK Cosmetic Packaging GmbH • Hopf Packaging GmbH • Horn & Bauer GmbH & Co. KG • hünersdorff GmbH Kunststoffverarbeitung • Husky InjectionMolding Systems S.A. • Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen • IGEPA group GmbH & Co. KG • ipa-plast KG • IP Verpackungen GmbH • Herwarth Jackstädt GmbH • Jacob-Formschaumtechnik GmbH • Jaun Neoform GmbH • JET Schaumstoff-Formteile GmbH • J. Natzan Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG • Joh. Sieben GmbH • Jokey SE • Jos. Sauerwald Söhne GmbH & Co. KG • JSP • Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH & Co. KG • Käsmacher GmbH & Co. KG • Kaneka Belgium NV • Karatzis S.A. • Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG • Karl Baumgarten Söhne GmbH • Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH • Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. • KautexTextron GmbH & Co. KG • KHS Corpoplast GmbH • KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH • KIV Verpackungen GmbH • KKT Kaller-Kunststoff Technik GmbH • Kläger Plastik GmbH • Klotz + Völckers GmbH & Co. KG • Knüppel Verpackung GmbH • Krones AG • Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH • Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG • Kunststoffwerk Lahr GmbH • KUNZ Packaging • Kurtz GmbH • Kutterer Mauer AG • KWP GmbH • LC Packaging GmbH • Lindner Sprühsysteme GmbH • LINPAC Packaging GmbH • Logo-Plastic GmbH • LOPAREX Germany GmbH & Co. KG • LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING • maag GmbH • MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center • Manupackaging Deutschland GmbH • Marbach Werkzeugbau GmbH • Maria Soell High Technology Films GmbH • Mauser-Werke GmbH • MEG Neuensalz GmbH • MEG Weißenfels GmbH & Co. KG • Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG • MKF-Schimanski ERGIS GmbH • Mondi Gronau GmbH • Mondi Halle GmbH • MOSCA Strap & Consumables GmbH & Co. KG • mtm plastics GmbH • MultiPet GmbH • Multiport GmbH • MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG • Neovend GmbH • Formteile – Ben Neudel GmbH • NITTEL GmbH & Co. KG • NITTEL Halle GmbH • NMC S. A. • NNZ GmbH • Nordfolien GmbH • Novatex Italia S.p.a • Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG • OBECK Verpackungen GmbH • OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG • OHLRO Hartschaum GmbH • Ompaq Verpackungstechnik GmbH • (ON)line laminating & technology center GmbH & Co. KG • Paccor (Ravensburg) Deutschland GmbH • Paccor (Zell) Deutschland GmbH • Pacovis Deutschland GmbH • PAM Berlin GmbH & Co. KG • PAPSTAR GmbH • PEKU Folien GmbH • PEMA Verpackung GmbH • Perga GmbH • Petainer Germany GmbH • PETCYCLE GmbH • PETCYCLE E.A.G.GmbH & Co. KG • Petruzalek Deutschland GmbH Verpackungsmittel • PET-Verpackungen GmbH Deutschland • Pfefferkorn & Co. GmbH • Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG • PIIPPO OYJ • Plastika Kritis S.A. • Plastipak Deutschland GmbH • POLIFIM EXTRUSION GmbH • POLIFILM NEUKIRCHEN GmbH • Polifilm Osterburken GmbH • Polyblend GmbH • Polyden Folienfabrik GmbH • Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau • ppg>flexofil GmbH • ppg>wegoflex GmbH • Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen • PRO-FECTUS Films GmbH • Profol GmbH • Promass S.R.L. • Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG • RAJAPACK GmbH • Rani Plast Ab Oy • RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. • RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET- Getränkeverpackungen e. V. • RCS Plastics GmbH • Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH • Reifenhäuser Blown Film GmbH • REMONDIS PET Recycling GmbH • RESINEX Germany GmbH • Reyenvas S.A. • Rieke Germany GmbH • RIGK GmbH • RiGO Trading S.A Representatives of the HARIBO group • Rikutec Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG • Rixius AG • RKW Agri GmbH & Co. KG • RKW SE • Röchling Medical Neuhaus GmbH & Co. KG • rommelag FLEX • Roundliner Gesellschaft für umweltfreundliche Verpackungen GmbH • rose plastic AG • RPC BPI Agriculture • RPC Bender GmbH • RPC Bramlage GmbH • RPC Verpackungen Kutenholz GmbH • RPC Promens Deventer BV • RUCH NOVAPLAST GmbH • Saarpur Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG • Sabc Deutschland GmbH & Co. KG • SAIER VERPA-CKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG • Sanomed Gesundheits- und Sportnahrungsmittelherstellung GmbH • Sauer GmbH & Co. KG • Schaumaplast GmbH & Co. KG • Schlaadt Plastics GmbH • Schneider-Folien GmbH • Schoeller Allibert Swiss Sarl • Scholle IPN Germany GmbH • SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA • Schur Flexibles Dixie GmbH • Sealed Air GmbH • Sekisui Kasei Europe B.V. • SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH • Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH • sicht-pack Hagner GmbH • Siegfried Pohl Verpackungen GmbH • Siepe GmbH • SIGNO-DE LUXEMBOURG S.A.R.L. • silver plastics GmbH & Co. KG • SIRIUS Pro GmbH • Skufa GmbH • Sokufol Folien GmbH • Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim • Sotrafa S.A. • Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG • SRH Kunststoffe GmbH • Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. • Stehr GmbH Hartschaumverpackungen • STF Recycling GmbH • Steinacker GmbH • Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH • Storopack Hans Reichenecker GmbH • Streng GmbH & Co. KG • Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen • Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG • SUND Holding GmbH & Co. KG • Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH • Tama CE GmbH • TAP Telion-TECFIL SA • Tencate Geosynthetics Austria GmbH • Texplast GmbH • TOMRA Sorting GmbH • Total Petrochemicals & Refining SA / NV Zweig-Toyobo Chemicals Europe GmbH • Trassl Polymer Solutions GmbH • Trioworld GmbH • twp lage GmbH • UAB Putokšnis • Uniplast Knauer GmbH & rin GmbH • Urstromquelle GmbH & Co. KG • Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. • Verein PRS PET-Recycling Schweiz • Verpa Folie Weidhausen Huckschlag GmbH & Co. KG • Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland • Vetaphone A/S • VF Verpackungen GmbH • Vol-Austria • W. Gröning GmbH & Co. KG • W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung • Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Wandel Packaging Group GmbH & Co. KG • Weener Plastik GmbH • Wentus GmbH • WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG • Willy Windmüller & Hölcher KG • Wipak Walsrode GmbH & Co. KG • WKI Tegafol Sp.z o. o. • Zacharioudaki GmbH • Zeller Plastik Deutschland GmbH Kunststofftechnik-Recycling-Altölentsorgung

